



SOZIAL ENGAGIEREN
VERANTWORTLICH INVESTIEREN

2014

PERFORMANCE-BERICHT
LEISTUNGSBILANZ

INP Holding AG



Inhalt

Vorwort	4
INP-Gruppe	6
Profil	6
Historie	6
Gesellschaften	8
Vorstand	10
Aufsichtsrat	10
Marktumfeld	12
Seniorenpflege und -betreuung	12
Kindertagesbetreuung	16
Fonds	18
Performance-Kennzahlen	18
Fondsportfolio im Überblick	19
Standorte der Fondsimmobilien	20
Nutzungsarten im Portfolio	21
22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien	22
21. INP Deutsche Pflege Portfolio	23
20. INP Deutsche Pflege Coesfeld	24
19. INP Deutsche Kindergärten Berlin-Spandau	25
18. INP Deutsche Pflege Aalen	26
17. INP Deutsche Kindergärten Lübeck	27
16. INP Deutsche Pflege Salzgitter-Bad	28
15. INP Deutsche Pflege Mitte	29
14. INP Deutsche Pflege Worms	30
13. INP Deutsche Pflege Haßloch	31
12. INP Deutsche Pflege Laboe	32
11. INP Deutsche Pflege Wolfenbüttel	33
10. INP Deutsche Pflege Tensfeld	34
9. INP Seniorenzentrum Neustadt bei Coburg	35
8. INP Seniorenzentrum Hannover Isernhagen	36
7. INP Seniorenzentrum Ennepetal	37
6. INP Seniorenzentrum Wyk auf Föhr	38
5. INP Seniorenzentrum SÜD	39
4. INP Seniorenzentrum Lübeck	40
3. INP Seniorenzentrum Lippstadt	41
2. INP Seniorenzentrum Bad Oldesloe	42
1. INP Seniorenzentrum Düsseldorf	43
Ermittlungsgrundsätze	44
Prüfungsbescheinigung	45

Sehr geehrte Investoren, Interessenten und Geschäftspartner,

im zehnten Jahr ihres Bestehens blickt die INP-Gruppe auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück – auf eine erfolgreiche Zeit mit den in den vergangenen Jahren erworbenen Sozialimmobilien und deren Betreibern, auf eine Vermietungsquote von durchgehend 100 % in allen Objekten, auf einen kontinuierlich wachsenden Anlegerkreis und nicht zuletzt auf eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern.

Die mit Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) vom Juli 2013 gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Fondsbranche wurden in unserer Unternehmensgruppe erfolgreich umgesetzt. Bis heute hat die INP bereits drei alternative Investmentfonds (AIF) initiiert, die als Investmentvermögen den Vorgaben des neuen KAGB unterliegen.

Der Markt der Sozial- und insbesondere Pflegeimmobilien, in dem wir uns als Anbieter bewegen, ist ein spezialisiertes Segment, verglichen mit den Nutzungsarten Gewerbe, Büro oder Einzelhandel. Er erfreut sich seit einigen Jahren jedoch einer zunehmenden Beliebtheit bei vielen Investoren. Die demografische Entwicklung, die Besonderheiten der deutschen Sozialgesetzgebung sowie die langfristige Festschreibung der wesentlichen Zahlungsströme innerhalb des Fonds werden in einer nach wie vor sehr volatilen Finanzwelt als erfreulich unspektakuläre Merkmale einer Sachwertinvestition wahrgenommen. Hier setzt unsere Tätigkeit ein, auch in Zukunft hochwertige Immobilien zu identifizieren und Interessenten als Beteiligungsangebot unter Zugrundelegung gewohnt konservativer Konzeptions- und Finanzierungsparameter anzubieten. Den gleichen Prinzipien folgen unsere Investitionen in Kindertagesstätten, die seit dem Jahr 2013 das INP Immobilienportfolio erfolgreich ergänzen.

Auch zehn Jahre nach ihrer Gründung bleibt die INP-Gruppe ein Anbieter eines Spezialproduktes und wird vom Markt als qualifizierter Asset Manager wahrgenommen. Dieses empfinden wir unverändert als großen Vorteil. Die kontinuierliche Fokussierung auf die Assetklasse „Pflege- bzw. Sozialimmobilie“ war eine unternehmerische Entscheidung, die von unseren Investoren mit uns entgegengebrachtem Vertrauen honoriert worden ist. Hierfür möchten wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken.

Der bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V. (bsi) hat die Einführung des KAGB zum Anlass genommen, den bisherigen Leistungsbilanzstandard durch einen „Performance-Bericht-Standard“ zu ersetzen, der am 25. Mai 2014 für die Verbandsmitglieder verbindlich in Kraft getreten ist. In diesem neuen Standard steht nunmehr – dem Grundgedanken des KAGB entsprechend – die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) und ihre Gesamtleistung bzw. der „Track Record“ der Unternehmensgruppe im Mittelpunkt.

Mit dem vorliegenden Bericht werden alle Anforderungen dieses neuen bsi-Standards erfüllt. Darüber hinaus berichten wir auch weiterhin ergänzend über alle gemäß dem alten Leistungsbilanz-Standard des bsi erforderlichen Angaben. Wir halten insbesondere den Soll-Ist-Vergleich der Investitions- und Betriebsphase der jeweiligen Fondsgesellschaft für einen zentralen Leistungsindikator, der gerade bei geschlossenen, langfristigen Sachwertinvestitionen eine wichtige Information zur Beurteilung der Fondsperformance darstellt.

Die sich bereits seit Jahren abzeichnende demografische Entwicklung ist nicht aufzuhalten. Ausgehend von den aktuellen Pflegekennzahlen und den Prognosen hinsichtlich der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung, wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen von heute rd. 2,7 Mio. auf mehr als 4,6 Mio. bis zum Jahr 2060 erhöhen. Der Staat allein wird den daraus resultierenden Bedarf an stationären Pflegeeinrichtungen nicht decken können. Auch im Bereich der Kindertagesbetreuung besteht noch immer eine große Lücke zwischen Angebot und Nachfrage, was die Bereitstellung ausreichender Kita-Plätze betrifft. Privates Engagement ist also weiterhin gefragt – sowohl für die älteren Generationen als auch für die Jüngsten in unserer Gesellschaft.

Es gibt im Bereich von Sozialimmobilien viel Sinnvolles zu tun. Lassen Sie es uns auch in Zukunft gemeinsam umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Bruns
Vorstand der INP Holding AG



Philipp Herrmann
Vorstand der INP Holding AG



INP-Gruppe

Profil

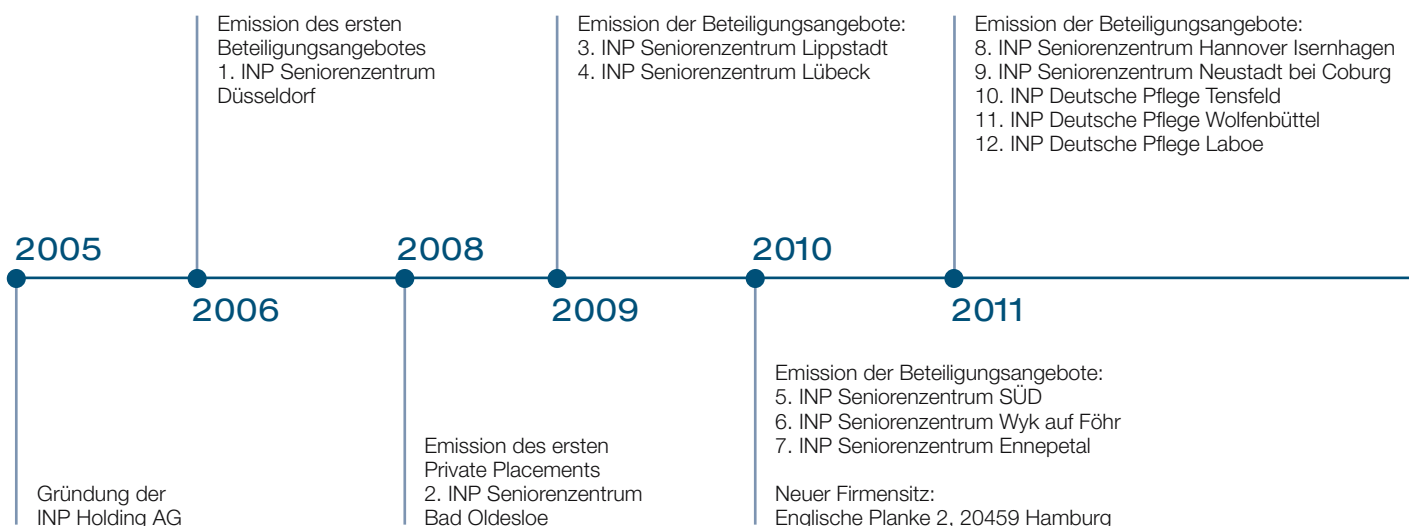
Auf Erfahrung bauen und verantwortungsbewusst an die Zukunft denken - dies sind die Voraussetzungen für zeitgemäße, sicherheitsorientierte Kapitalanlagen. Investitionen in Sozialimmobilien folgen keinem kurzfristigen Trend, sondern sind zwingend erforderlich, um den langfristigen demografischen Veränderungen in unserer Gesellschaft zu begegnen. Zum einen bedeutet die steigende Anzahl an Pflegebedürftigen in Deutschland eine zunehmende Herausforderung, die es zu bewältigen gilt. Zum anderen besteht in vielen Regionen eine große Nachfrage im Bereich der professionellen Kinderbetreuung.

Wir haben unsere Unternehmensstrukturen von Beginn an auf ein Engagement in die Assetklasse Sozialimmobilie ausgerichtet und unseren Kurs seit Gründung der INP im Jahr 2005 konsequent beibehalten. In ihrer nunmehr zehnjährigen Unternehmenshistorie hat sich die INP Holding AG als Initiator von Immobilienfonds und als Asset Manager im Bereich der Sozialimmobilien erfolgreich am Markt positioniert. Unsere Produkte bieten sowohl privaten als auch institutionellen Anlegern die Möglichkeit, von den Vorzügen einer soliden Sachwertanlage zu partizipieren, verbunden mit den demografischen Entwicklungen in unserer Gesellschaft, die bei allen Investments der INP-Gruppe eine zentrale Rolle spielen.

Unter dem Dach der INP Holding AG übernehmen verschiedene Tochtergesellschaften die operativen Tätigkeiten. Innerhalb dieses Firmenverbundes werden alle Aufgaben von der Akquisition und Konzeption über den Vertrieb bis hin zum Asset- und Risikomanagement sowie zur Treuhandverwaltung abgedeckt.

Die INP-Gruppe hat bereits frühzeitig die Weichen gestellt, um den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen an Fondsinitiatoren hinsichtlich Konzeption, Transparenz und Fondsmanagement alternativer Investmentfonds durch Inkrafttreten des KAGB zu begegnen. Bereits seit November 2013 ist die INP Invest GmbH als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß § 44 Abs. 1 KAGB bei der Bundesanstalt für Finanz-

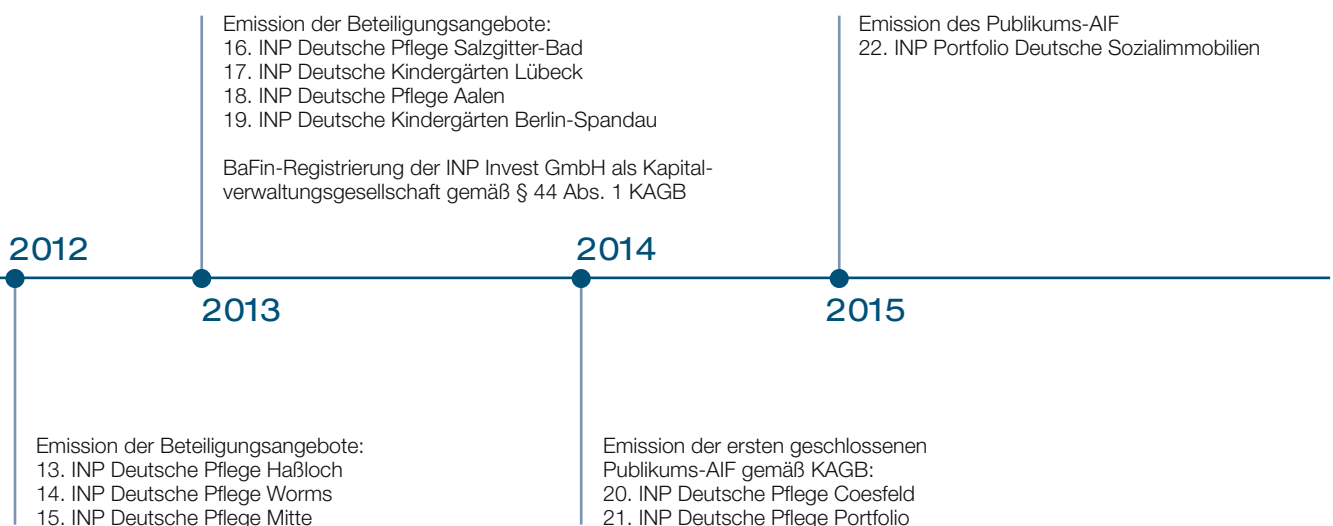
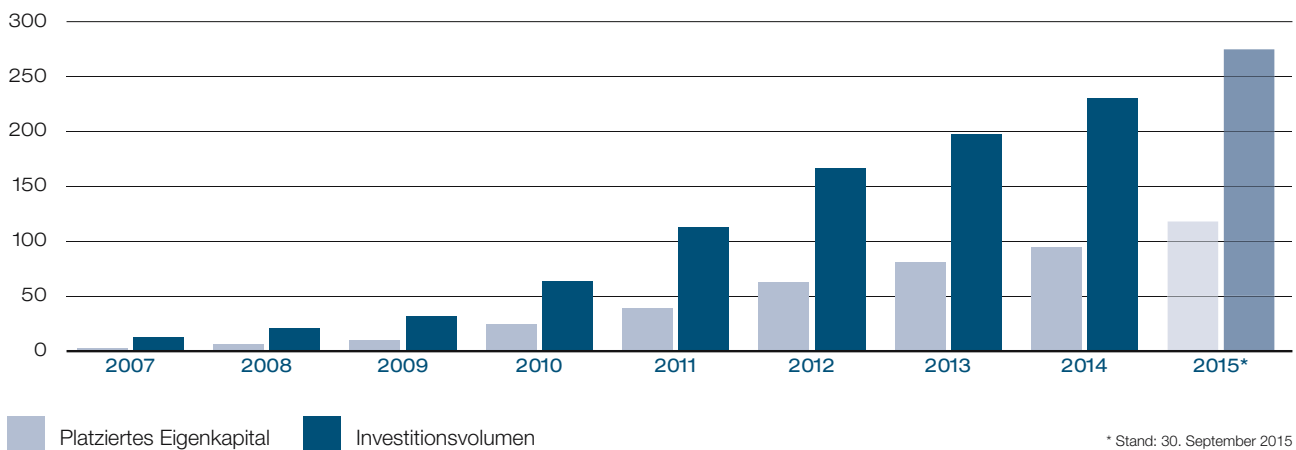
Historie



dienstleistungsaufsicht (BaFin) registriert. Im April 2014 erfolgte der Vertriebsstart für den „20. INP Deutsche Pflege Coesfeld“, den ersten alternativen Investmentfonds nach den neuen KAGB-Regularien in der Assetklasse Pflegeimmobilien. Mit dem „21. INP Deutsche Pflege Portfolio“ wurde im selben Jahr ein weiterer KAGB-Fonds gemeinsam mit der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH als Service-KVG von der INP-Gruppe initiiert. Im Juni 2015 erteilte die BaFin die Vertriebsgenehmigung für den dritten KAGB-Fonds „22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien“.

Ungeachtet der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen liegt das Hauptaugenmerk der INP auch weiterhin auf der langfristigen Werterhaltung und Wertsteigerung unserer Fondsimmobilien und der Generierung stabiler Cashflows für unsere Investoren. Langjährige enge Kontakte zu Betreibern, Banken und Projektentwicklern stellen einen optimalen Zugang unserer Unternehmensgruppe zum Markt der Sozialimmobilien sicher und gewährleisten auch zukünftig attraktive Anlageprodukte aus dem Hause INP.

Investitionsvolumen und platziertes Eigenkapital in Mio. EUR (kumuliert)



Gesellschaften

INP Holding AG

Sitz / Geschäftsanschrift	Englische Planke 2, 20459 Hamburg
Kontakt	Tel.: +49/(0)40/44 14 00 90 Fax.: +49/(0)40/44 14 00 92 00 E-Mail: info@inp-invest.de Website: www.inp-invest.de
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HR B 95587
Gründungsjahr	2005
Aktionär	CURATOR Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
Unternehmensgegenstand	Erwerb, Gründung und die Übernahme der Geschäftsführung von Gesellschaften sowie die Verwaltung von Beteiligungen
Vorstand	Matthias Bruns Philipp Herrmann
Aufsichtsrat	Wolfgang Krug (Vorsitzender) Arne Olofsson Dr. jur. Thomas Remmerbach
Grundkapital	1.000.000 EUR
Anzahl Anleger	2.149 ¹⁾ / 2.522 ²⁾

¹⁾ zum Stichtag 31. Dezember 2014 ²⁾ bei Redaktionsstand 30. September 2015

Unter dem Dach der INP Holding AG werden die operativen Tätigkeiten der INP Unternehmensgruppe innerhalb verschiedener Tochtergesellschaften ausgeübt. Bei der INP Unternehmensgruppe sind insgesamt 14 Personen als Mitarbeiter bzw. in Organstellung tätig.

Die INP Finanzconsult GmbH übernimmt die Fremdkapitalbeschaffung und die Platzierung des Eigenkapitals der Fondsgesellschaften. Hierzu gehören die Vertriebskoordination und die Durchführung begleitender Marketingaktionen.

Die INP Management GmbH ist in allen Fondsgesellschaften als geschäftsführende Gesellschafterin tätig und zeichnet somit für das operative Management während der Investitionsphase als auch während der gesamten Fondslaufzeit verantwortlich.

Die INP Control GmbH führt die Objektprüfung inkl. Standortanalysen und die laufende Objektverwaltung für die Fondsgesellschaften durch. Zentrale Aufgaben sind die Steuerung und das Controlling von Instandhaltungsmaßnahmen, das Vertragsmanagement sowie die regelmäßige Besichtigung und interne Bewertung der Fondsimmobilien.

Die INP Invest GmbH ist als von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) registrierte Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) für die aufsichtsrechtliche Verwaltung der von ihr verantworteten Publikums-AIF gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) verantwortlich.

Die CURATIS Treuhandgesellschaft mbH hält als Treuhandkommanditistin aller INP Fondsgesellschaften – mit Ausnahme der „2. INP Seniorenzentrum Bad Oldsloe GmbH & Co. KG“, in der keine Treuhandgesellschaft tätig ist – die von den Anlegern als Treugeber gezeichneten Kommanditanteile. Sie ist erster Ansprechpartner für unsere Anleger bei allen Fragen zu ihrer Fondsbeteiligung.

Die INP-Gruppe hat bislang keine organisierten Zweitmarktaktivitäten aufgenommen. Möchten Anleger ihre Anteile an einer INP Fondsgesellschaft veräußern, unterstützt die CURATIS Treuhandgesellschaft mbH bei der Vermittlung von Kaufinteressenten.

INP Finanzconsult GmbH

Sitz / Geschäftsanschrift	Englische Planke 2, 20459 Hamburg
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HR B 97481
Gründungsjahr	2006
Gesellschafter	INP Holding AG, Hamburg
Unternehmensgegenstand	Vermittlung von Finanzierungen für bewegliche und unbewegliche Wirtschaftsgüter sowie die Vermittlung von Gesellschaftsanteilen
Geschäftsführer	Matthias Bruns Nils Harde Thomas Rodemeier
Stammkapital	25.000 EUR

INP Management GmbH

Sitz / Geschäftsanschrift	Englische Planke 2, 20459 Hamburg
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HR B 96571
Gründungsjahr	2006
Gesellschafter	INP Holding AG, Hamburg
Unternehmensgegenstand	Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsmodellen sowie die Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften
Geschäftsführer	Thomas Rodemeier
Stammkapital	25.000 EUR

INP Control GmbH

Sitz / Geschäftsanschrift	Englische Planke 2, 20459 Hamburg
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HR B 96572
Gründungsjahr	2006
Gesellschafter	INP Holding AG, Hamburg
Unternehmensgegenstand	Prüfung und Entwicklung von Immobilien, die Erstellung von Standortanalysen sowie die laufende technische und kaufmännische Verwaltung von Immobilien. Die Gesellschaft darf Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen oder für fremde Rechnung vorbereiten oder durchführen und dazu Vermögenswerte von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte verwenden.
Geschäftsführer	Jens Christian Niemann Thomas Rodemeier Christoph Schüler
Stammkapital	25.000 EUR

INP Invest GmbH

Sitz / Geschäftsanschrift	Englische Planke 2, 20459 Hamburg
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HR B 125344
Gründungsjahr	2012
Gesellschafter	INP Holding AG
Unternehmensgegenstand	Verwaltung geschlossener inländischer, EU- und ausländischer Investmentvermögen, insbesondere geschlossener Alternativer Investmentfonds (AIF), die auf eigene Rechnung in Sachwerte investieren (insbesondere in Immobilien), wobei die Verwaltung insbesondere durch Übernahme der Konzeption, der Portfolioverwaltung, des Risikomanagements und administrativer Tätigkeiten erfolgt. Die Gesellschaft kann alle erlaubnisfreien Geschäfte und Nebenleistungen betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar dienen
Geschäftsführer	Philipp Herrmann Thomas Rodemeier
Stammkapital	125.000 EUR

CURATIS Treuhandgesellschaft GmbH

Sitz / Geschäftsanschrift	Englische Planke 2, 20459 Hamburg
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HR B 96570
Gründungsjahr	2006
Gesellschafter	INP Holding AG, Hamburg
Unternehmensgegenstand	Treuhandrische Verwaltung von Fondsanteilen, insbesondere geschlossenen Immobilienfondsanteilen sowie die Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Betreuung von Anlegern (Treugeber). Die Gesellschaft tätigt keine Geschäfte, die gesetzlich einer Erlaubnis bedürfen
Geschäftsführer	Jan Harich
Stammkapital	25.000 EUR

Vorstand



Matthias Bruns

Matthias Bruns, geboren am 20. März 1969 in Hamburg, leitet auf Vorstandsebene die Themenbereiche Vertrieb und Marketing der INP-Gruppe. Der gelernte Bankkaufmann verfügt über langjährige Vertriebserfahrung bei etablierten Anbietern alternativer Investments, zuletzt als Geschäftsführer bei einem führenden Fondsinitiator und -manager. Vor seinem Einstieg in die Branche alternativer Investments im Jahr 2001 als Senior-Vertriebsbetreuer und Projektleiter war Matthias Bruns viele Jahre in der Kundenberatung und im Vermögensmanagement bei renommierten Banken und Sparkassen tätig.



Philipp Herrmann

Philipp Herrmann, geboren am 10. Mai 1976 in Nienburg/Weser, zeichnet als Vorstand der INP Holding AG und als Geschäftsführer der Kapitalverwaltungsgesellschaft INP Invest GmbH für die Bereiche Finanzen/Controlling, Produktankauf und -konzeption sowie für das Portfoliomanagement innerhalb der INP-Gruppe verantwortlich. Philipp Herrmann ist seit vielen Jahren in der Fonds- und Finanzierungsstrukturierung von Sachwertinvestments tätig. Vor seinem Eintritt in die INP-Gruppe im Juli 2011 war er Geschäftsführer eines auf geschlossene Fonds spezialisierten Initiators.

Aufsichtsrat

Der Vorstand der INP Holding AG wird überwacht und unterstützt durch einen fachkundigen und erfahrenen Aufsichtsrat, bestehend aus:

Wolfgang Krug (Vorsitzender)

Wolfgang Krug, geboren am 21. Januar 1954, war nach dem Studium der Betriebswirtschaft in verschiedenen Steuer- und Wirtschaftsprüfungskanzleien tätig. Seit 1985 ist Wolfgang Krug selbständiger Steuerberater und seit 1987 selbständiger Wirtschaftsprüfer. Wolfgang Krug ist Gründungsinitiator der INP Holding AG und seit über 20 Jahren mit dem Markt der Sozialimmobilien vertraut. Er verfügt über ein breites Netzwerk aus Betreibern, Projektentwicklern und finanzierenden Banken.

Arne Olofsson

Arne Olofsson, geboren am 3. Juni 1957, ist Vorstand einer in Hamburg ansässigen Immobilien-Projektentwicklungsgesellschaft. Der zugelassene Rechtsanwalt ist Gründer diverser Immobilienfirmen und Initiator städtebaulich prägender Projektentwicklungen in Hamburg und Berlin. Ihm wurden diverse Auszeichnungen für das Bauwerk des Jahres und im Jahr 2004 der Deutsche Städtebaupreis verliehen.

Dr. Thomas Remmerbach

Dr. Thomas Remmerbach, geboren am 29. November 1956, ist seit 1988 als zugelassener Rechtsanwalt tätig. Er war Lehrbeauftragter an der Universität und der Fachhochschule in Hamburg und ist Mitglied des Hamburger Anwaltsvereins sowie Mitglied der Gesellschaft für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR).



Marktumfeld

Seniorenpflege und -betreuung

Demografische Rahmenbedingungen

Ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes zufolge lebten zum Jahresende 2014 knapp 81,1 Mio. Einwohner in Deutschland. Nach Modellberechnungen in der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung wird die Bevölkerung bis zum Jahr 2060 auf 67,6 bis 73,1 Mio. zurückgehen. Dies wären bis zu 13,5 Mio. Einwohner weniger oder ein Rückgang um bis zu rund 17 %. Die Anzahl geborener Kinder im Jahr 2014 dürfte nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes bei 675.000 bis 700.000 und die Anzahl der Sterbefälle bei 875.000 bis 900.000 gelegen haben. Entgegen diesem seit 1972 stets zu beobachtenden Geburtendefizit und einer insgesamt stetig gesunkenen Bevölkerungszahl war in den vergangenen vier Jahren ein Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür ist der positive Wanderungssaldo – der Saldo aus Zuzügen aus dem Ausland und Fortzügen ins Ausland –, der das Geburtendefizit jeweils überstiegen hat.

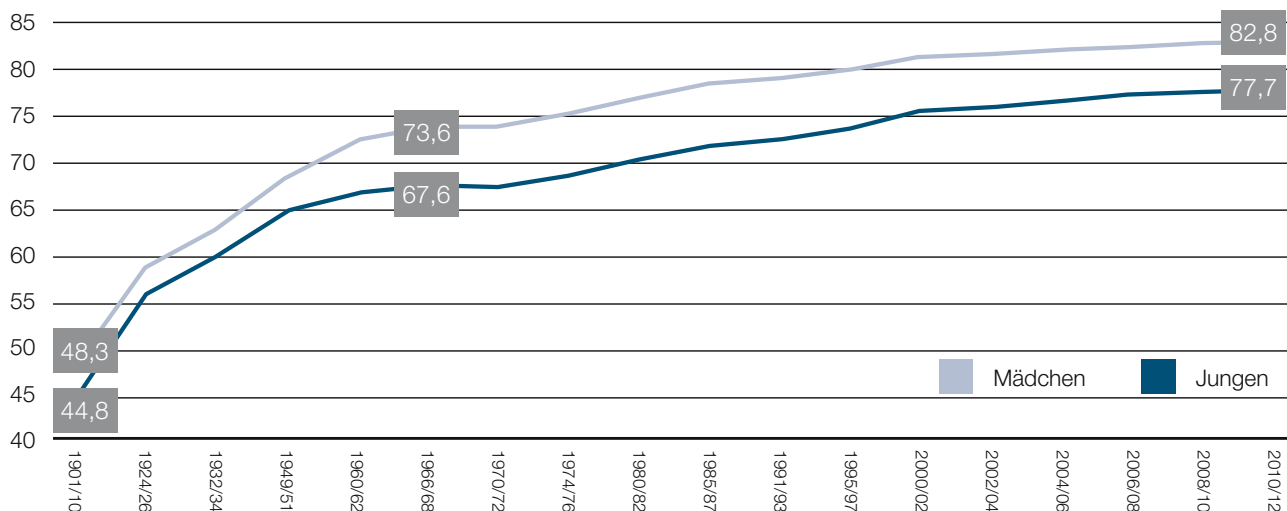
Auch die Altersstruktur der Bevölkerung wird sich elementar verändern. Die Anzahl der 20- bis 64-Jährigen (2013: rund 49 Mio.) wird im Jahr 2060 etwa 34 bis 38 Mio. betragen. Dagegen wird die Anzahl der Menschen im Alter ab 65 Jahren weiter steigen. Während derzeit jede fünfte Person dieser Altersgruppe angehört, wird es 2060 jeder dritte sein. Die demografische Alterung schlägt sich besonders deutlich in den Zahlen der Hochbetagten nieder. Im Jahr 2013 lebten rund 4,4 Mio. 80-Jährige und Ältere in Deutschland. Diese Anzahl wird 2060 mit rund 9 Mio. etwa doppelt so hoch sein wie heute.

Die Alterung hat zwei Ursachen: Deutschland gehört seit vielen Jahren zu den Ländern mit den geringsten Geburtenzahlen. Nach einem Höhepunkt Mitte der 60er-Jahre, den sogenannten „Babyboom-Jahren“, sind die durchschnittlichen Geburtenzahlen kontinuierlich gesunken. Seit Mitte der 70er Jahre befindet sich die Geburtenrate in Deutschland auf einem anhaltend niedrigen Niveau von durchschnittlich rund 1,4 Kindern je Frau. Sie liegt damit deutlich unterhalb der Quote von 2,1 Kindern, die für den Ersatz der Elterngeneration notwendig wäre. Daneben steigt seit über 150 Jahren die Lebenserwartung in Deutschland wie auch in anderen entwickelten Ländern um knapp drei Monate pro Jahr. Im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2012 betrug die mittlere Lebenserwartung in Deutschland für neugeborene Mädchen rund 82,8 Jahre und für Jungen rund 77,7 Jahre; somit hat sich die Lebenserwartung bei Neugeborenen in den vergangenen etwa 140 Jahren mehr als verdoppelt. Nach Prognosen des Statistischen Bundesamtes könnte die Lebenserwartung bis zum Jahr 2060 nochmals um bis zu 9 Jahre (Männer) bzw. 7,6 Jahre (Frauen) weiter steigen.

Wachstumsmarkt Pflege

Der demografische Wandel bedeutet eine große Herausforderung: für jeden Einzelnen, für die Familie, für die Gesellschaft, für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt sowie für die sozialen Sicherungssysteme. Der Gesundheitssektor ist besonders stark von den Folgen der demografischen Entwicklungen betroffen. So ist in Deutschland eine kontinuierliche Zunahme der Zahl der Pflegebedürftigen zu beobachten.

Lebenserwartung von Neugeborenen 1901/1910 – 2010/2012 (PROGNOSE)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung

Pflegebedürftige nach Versorgungsart

2,73 Mio. Pflegebedürftige insgesamt	
davon zu Hause ambulant versorgt: 1,93 Mio. (71 %)	davon in Pflegeeinrichtungen stationär versorgt: 0,80 Mio. (29 %)

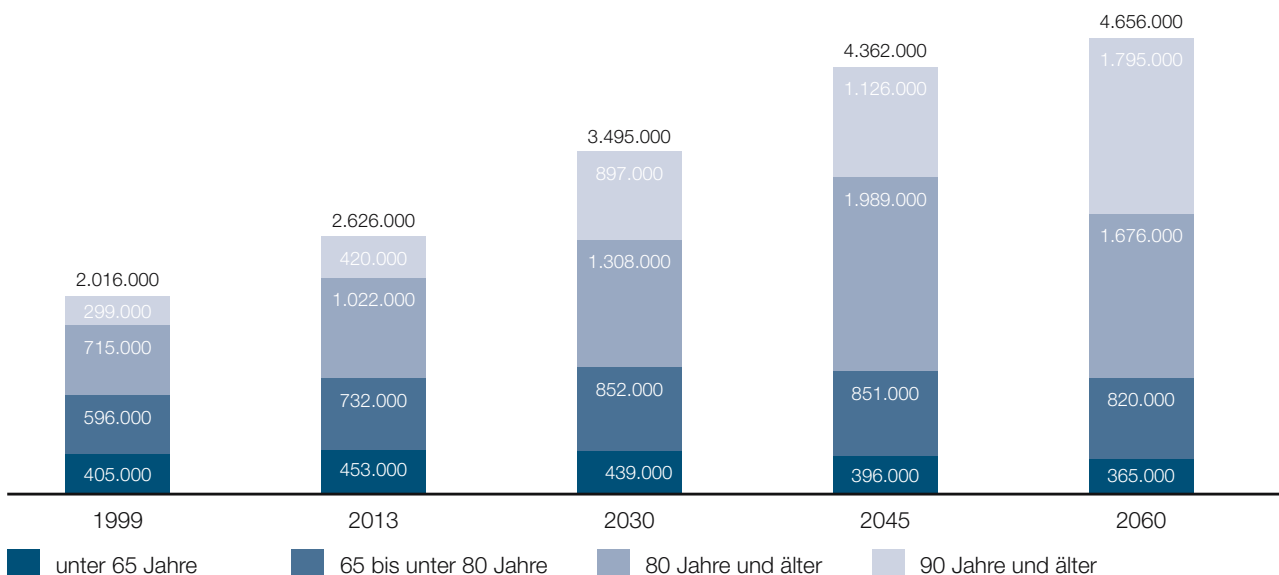
Die Angaben stellen die Zahl der Leistungsbezieher in der sozialen Pflegeversicherung mit Stand 31. Dezember 2014 und die Zahl der Leistungsbezieher in der privaten Pflege-Pflichtversicherung mit Stand 31. Dezember 2013 dar. Quelle: Bundesministerium für Gesundheit – Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung, 13. März 2015; eigene Darstellung

Mehr als zwei Drittel der Pflegebedürftigen in Deutschland werden zu Hause versorgt, entweder durch Angehörige oder durch ambulante Pflegedienste. Knapp ein Drittel der Pflegebedürftigen werden in Pflegeeinrichtungen stationär betreut. In den vergangenen Jahren zeigt sich ein deutlicher Trend hin zur professionellen Pflege in Pflegeheimen und durch ambulante Pflegedienste. Der Grund hierfür ist in erster Linie die zunehmende Schwere der Pflegebedürftigkeit infolge der steigenden Zahl Hoch- und Höchstbetagter sowie die heutigen veränderten Familienstrukturen. Lebten 1991 in Deutschland noch durchschnittlich 2,27 Personen in einem Haushalt, waren es 2014 nur noch 2,01 Personen. In Deutschland gibt es kaum noch Haushalte, in denen drei und mehr Generationen unter einem Dach zusammenleben. Im Jahr 2014 wohnten lediglich in 0,5 % der Haushalte Eltern mit Kindern und deren Großeltern sowie in seltenen Fällen deren Urgroßeltern zusammen. In knapp einem Viertel (24,6 %) der Haushalte wohnten ausschließlich Menschen im Seniorenalter ab 65 Jahren.

Prognosen zufolge wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen auf mehr als 4,6 Mio. bis zum Jahr 2060 erhöhen. Von dieser Zunahme ist vor allem die Altersgruppe der Hochaltrigen (80 Jahre und älter) betroffen. Es ist zu erwarten, dass in diesen Altersjahrgängen die Zahl der Pflegebedürftigen von rund 1 Mio. im Jahr 1999 auf fast 3,5 Mio. im Jahr 2060 zunehmen wird. Auf der Grundlage konstanter Pflegequoten in den jeweiligen Altersgruppen kann für das Jahr 2060 vorhergesagt werden, dass mehr als drei von vier Pflegebedürftigen das 80. Lebensjahr überschritten haben. Da bei diesen Personen der Anteil intensiv Pflegebedürftiger nach den Pflegestufen II und III sowie der Anteil der ambulant bzw. stationär versorgten Menschen im Vergleich zu jüngeren Altersgruppen zunimmt, stellt diese Entwicklung besondere Herausforderungen zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten Pflegeversorgung dar.

Entsprechend ist in den nächsten Jahren von einer weiterhin starken Zunahme der Nachfrage nach vollstationären Pflegeleistungen auszugehen. Berechnungen der CBRE GmbH und immoTISS care GmbH zufolge werden bis zum Jahr 2030 ca. 380.000 zusätzliche Pflegeplätze entstehen müssen, um der steigenden Anzahl der Pflegebedürftigen begegnen zu können. Daneben besteht aufgrund des hohen Sanierungsstaus Revitalisierungsbedarf für rund 240.000 bestehende Plätze, um diese den aktuellen Marktanforderungen anzupassen. Da die sogenannte „Hospitalisierungsquote“, das heißt der Anteil der Pflegebedürftigen, die vollstationär betreut werden müssen, mit zunehmendem Alter steigt, wird der Bedarf an stationären Pflegeeinrichtungen umso größer. Bis zum Jahr 2030 ist mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 54 Mrd. EUR für Neubau und Reinvestitionen zu rechnen.

Zahl der Pflegebedürftigen nach Altersgruppen (PROGNOSE)



Angaben auf 1.000 gerundet; Annahmen ab 2030: konstante alters- und geschlechtsspezifische Pflegequoten des Jahres 2013; Bevölkerungsentwicklung gemäß Variante 2 der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung
Quelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), 2015

Pflegeplatz- und Investitionsbedarf bis 2030 (PROGNOSE)

Pflegeplatzbedarf insgesamt: 620.000 Plätze	
davon Ergänzungsbedarf: 380.000 Plätze	davon Substitutionsbedarf: 240.000 Plätze
Investitionsbedarf: 54 Mrd. EUR	

Quelle: CBRE GmbH / immoTISS care GmbH – Pflegeimmobilienreport 2012-2013, Oktober 2012; eigene Darstellung

Investitionen in stationäre Pflegeeinrichtungen

Besondere Marktvorteile

Aufgrund des hohen Bedarfs sieht auch der Gesetzgeber stationäre Pflegeeinrichtungen grundsätzlich als förderungswürdig an. Das Sozialgesetzbuch (SGB XI) hat diese Förderungswürdigkeit definiert. Dies führt im Grundsatz dazu, dass der Anteil des Heimentgeltes, der für die Unterkunft und Verpflegung sowie für die Investitionen (bzw. Mieten und Pachten) zu leisten ist, vom Staat bzw. von den Sozialhilfeträgern übernommen wird, sofern der Bewohner selbst diese Kosten nicht oder nicht mehr tragen kann. Für den Betreiber einer Pflegeeinrichtung bedeutet dies, dass der zu leistende Eigenanteil der Bewohner für den Pflegeplatz im Bedarfsfall grundsätzlich durch staatliche Unterstützung sichergestellt ist.

Staatlich refinanzierte Mieten der zahlungsunfähigen Heimbewohner (sog. Nichtselbstzahler)

Im Rahmen des § 71 des Sozialgesetzbuches (SGB XI) wird durch den Gesetzgeber genau definiert, was eine stationäre Pflegeeinrichtung ist. Entspricht ein Objekt dieser Definition und erfüllt der Betreiber alle weiteren Voraussetzungen, so hat der Betreiber – bezogen auf das Objekt – grundsätzlich Anspruch auf einen Versorgungsvertrag (§ 72 SGB XI). Der Versorgungsvertrag wiederum stellt für den Betreiber die Grundlage für den Abschluss von Pflegesatzvereinbarungen dar.

Sofern ein Versorgungsvertrag besteht, sind die Kostenträger gemäß § 85 SGB XI verpflichtet, Verhandlungen zur erforderlichen Pflegesatzvereinbarung aufzunehmen. Regelmäßig führen diese Verhandlungen zum Abschluss einer solchen Pflegesatzvereinbarung. Aus der Pflegesatzvereinbarung ergibt sich das monatliche Heimentgelt, das abhängig von der Pflegebedürftigkeit (Pflegestufen I – III der gesetzlichen Pflegeversicherung) gestaffelt und vom Bewohner zu zahlen ist. Für den Bewohner sind die Kosten der Pflege im Wesentlichen durch die Pauschalbeträge der Pflegeversicherung abgedeckt.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Mietkosten (Investitionskosten) trägt der Bewohner vom Grundsatz her selbst, da sie Bestandteil seiner regelmäßigen, unabhängig von der Pflegebedürftigkeit anfallenden Lebenshaltungskosten sind. Können der Bewohner, der Ehepartner oder seine unterhaltspflichtigen Kinder bzw. Eltern diese Kosten nicht tragen und besteht für die Einrichtung eine Pflegesatzvereinbarung, so regelt § 75 Abs. 3 SGB XII (Nachfolger des Bundessozialhilfegesetzes) die Kostenübernahme durch den Träger der Sozialhilfe.

Die gesetzlichen Regelungen auf einen Blick

Rechtliche Grundlagen der Refinanzierung einer förderungswürdigen stationären Pflegeeinrichtung:

Schritt 1: § 43 SGB XI

Anspruch auf Pflege in vollstationären Pflegeeinrichtungen

- wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist
- Pflegekasse übernimmt pauschale Leistungsbeträge
- Ausnahme- und Abwesenheitsregelungen

Schritt 2: § 71 SGB XI

Definition einer stationären Pflegeeinrichtung

- Objekt muss den Anforderungen der Heimmindestbauverordnung (Bund) bzw. den Landesheimbauverordnungen entsprechen
- Selbständig handelnde Einrichtung
- Qualifiziert ausgebildete Pflegekräfte / Pflegedienstleitung
- Ganztägige Unterbringung und Verpflegung der Bewohner

Schritt 3: § 72 SGB XI

Anspruch auf einen Versorgungsvertrag

- Pflegekassen gewähren stationäre Pflege nur durch zugelassene Pflegeeinrichtungen, die entsprechende Anforderungen erfüllen
- Bei Vorliegen der Voraussetzungen für einen Versorgungsvertrag hat der Betreiber Anspruch hierauf
- Versorgungsvertrag enthält Art, Inhalt und Umfang der Pflegeleistungen
- Vertragspartner sind der Träger der Pflegeeinrichtung, Pflegekassen und Sozialhilfeträger
- Gesetzlich geregeltes und gesichertes Verfahren

Schritt 4: § 85 SGB XI

Regelung zu den Pflegesatzvereinbarungen

- Vereinbarung über Art, Höhe und Laufzeit der allgemeinen Pflegesätze sowie wesentliche Leistungs- und Qualitätsmerkmale (gemäß § 84 SGB XI) (Voraussetzung ist das Vorliegen eines Versorgungsvertrages)
- Vertragspartner sind Einrichtungsträger, Pflegekassen und Sozialhilfeträger
- Gesetzlich geregeltes und gesichertes Verfahren

Schritt 5: § 87 SGB XI

Unterkunft und Verpflegung

- Pflegesatzparteien vereinbaren gesondert die vom Heimbewohner zu tragenden Entgelte für Unterkunft und Verpflegung

Schritt 6: § 82 SGB XI

Investitionskosten

- Geförderte Einrichtungen können nach Zustimmung der Landesbehörde Fehlbeträge der Investitionskosten den Heimbewohnern gesondert berechnen
- Nicht geförderte Einrichtungen können ihre Investitionskosten ohne Zustimmung der Landesbehörde gesondert berechnen

Schritt 7: § 75 SGB XII

Regelungen zur Kostenübernahme durch die Sozialhilfeträger

- Heim- bzw. Einrichtungsträger und Sozialamt unterzeichnen eine Vergütungsvereinbarung für den Fall, dass der Heimbewohner die Kosten selbst nicht tragen kann
- Zur Übernahme der Investitionskosten durch das Sozialamt wird eine gesonderte Vereinbarung getroffen
- Voraussetzung ist die Pflegesatzvereinbarung mit dem Kostenträger

Kindertagesbetreuung

Eine gute Kinderbetreuung und frühe Förderung für alle Kinder gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben in Deutschland. Damit junge Menschen ihren Wunsch nach Kindern auch verwirklichen können, sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote, hohe Qualität und Trägervielfalt zu gewährleisten.

Gemeinsames Ziel von Bund, Ländern und Kommunen ist, bundesweit ein bedarfsgerechtes und qualitativ gutes Angebot an Betreuungsplätzen insbesondere für Kinder unter drei Jahren zu schaffen. Denn seit dem 1. August 2013 hat jedes Kind ab dem vollendeten ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Länder und Kommunen haben in den vergangenen Jahren daher erhebliche Anstrengungen unternommen, um ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen einzurichten.

Bund unterstützt mit massiven Finanzhilfen

Mit dem Sondervermögen „Kinderbetreuungsfinanzierung“ unterstützt der Bund die Länder seit Jahren nachhaltig und tatkräftig bei der Finanzierung des Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Allein bis 2014 stellte der Bund den Ländern 5,4 Mrd. EUR für Investitionen und Betriebskosten zur Verfügung. Ab dem Jahr 2015 beteiligt sich der Bund sogar dauerhaft an den Betriebskosten mit jährlich 845 Mio. EUR.

In dieser Legislaturperiode wird das bestehende Sondervermögen um 550 Mio. EUR auf 1 Mrd. EUR aufgestockt. Zudem erhöht der Bund für die Jahre 2017 und 2018 seine Beteiligung an den Betriebskosten um nochmals weitere 100 Mio. EUR. Grundlage ist das Gesetz zum weiteren quantitativen und qualitativen Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, das am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist. Dabei wird der Schwerpunkt auf eine qualitativ hochwertige, ganztägige Betreuung gelegt.

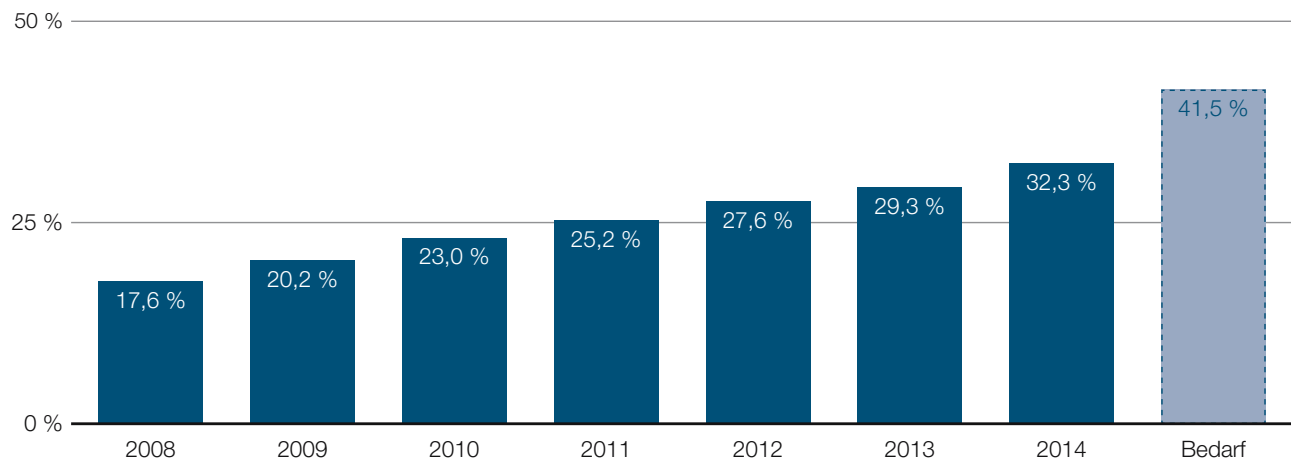
Mit dem Programm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ werden rund 500 Mio. EUR bis Ende 2015 zur Verfügung gestellt, um etwa 4.000 Kitas in Deutschland zu Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration weiterzuentwickeln. Im Januar 2016 startet das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Das Programm richtet sich an Kindertageseinrichtungen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung und Förderung.

Betreuungsbedarf & Entwicklung der Betreuungsquote

Der Kita-Ausbau geht voran: Am 1. März 2014 wurden in Deutschland 660.750 Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen oder der öffentlich geförderten Kindertagespflege betreut – das sind fast 300.000 Kinder mehr als im Jahr 2008. Die Betreuungsquote der unter Dreijährigen stieg damit zwischen 2008 und 2014 von 17,6 % auf 32,3 %. Einen Betreuungsplatz benötigten in 2014 jedoch 41,5 % der Eltern für ihre Kinder unter drei Jahren. Damit fehlten zu diesem Zeitpunkt für ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot noch rund 185.000 Plätze. Entsprechend muss der Ausbau auch in den kommenden Jahren weiter vorangetrieben werden.

In den westdeutschen Bundesländern lag die Betreuungsquote bei durchschnittlich 27,4 %. In Ostdeutschland – einschließlich Berlin – war sie mit 52,0 % fast doppelt so hoch. Von den westdeutschen Flächenländern hatte Rheinland-Pfalz mit 30,8 % die höchste Betreuungsquote, die niedrigste hatte Nordrhein-Westfalen (23,7 %). In Brandenburg war bundesweit die höchste Betreuungsquote festzustellen (58,2 %). Insgesamt stieg die Betreuungsquote zwischen den Jahren 2006 und 2014 bundesweit um 18,7 %.

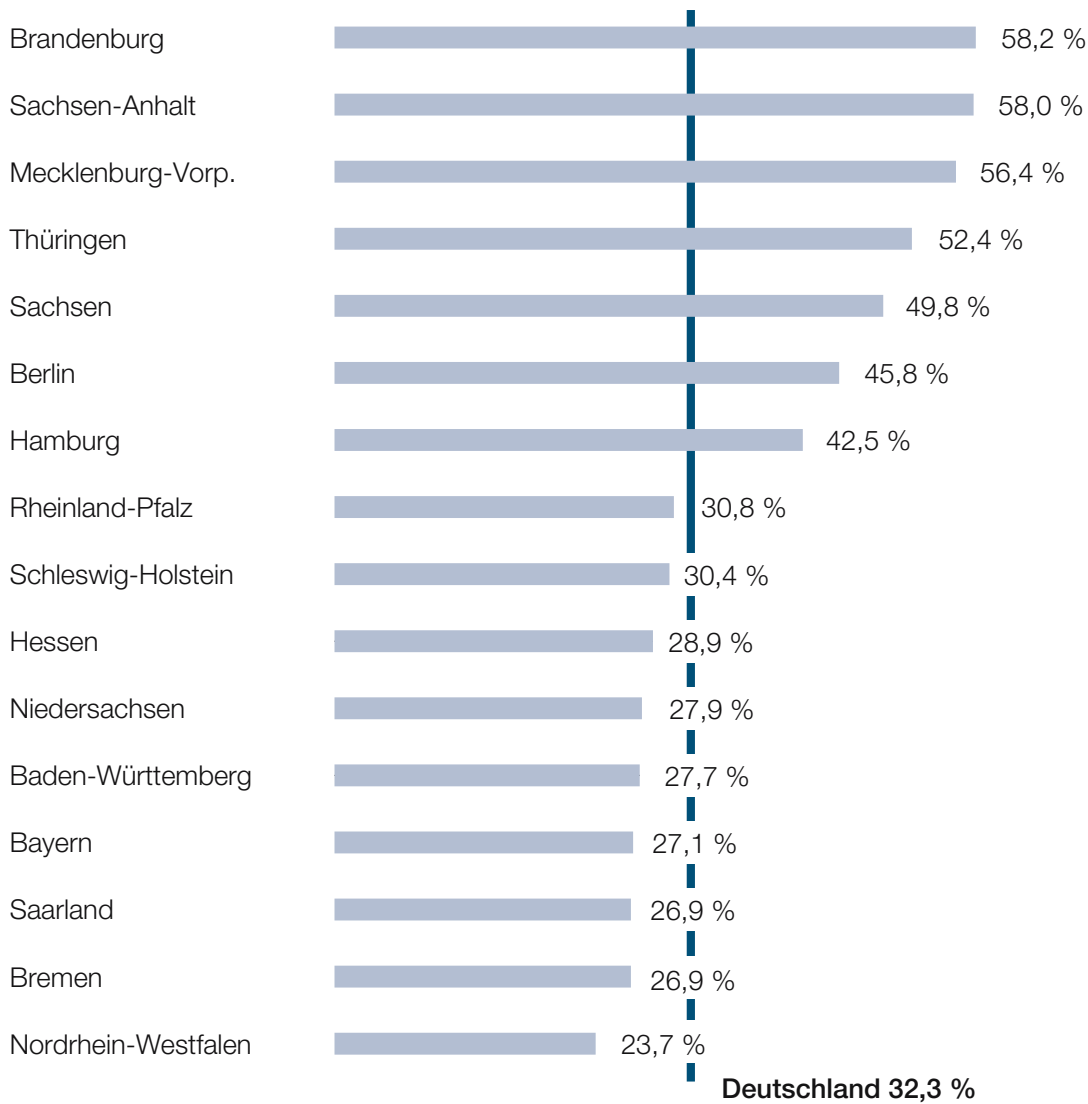
Betreuungsquoten von Kindern unter drei Jahren in Kindertagesbetreuung



Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; eigene Darstellung

Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege

Betreuungsquote in % am 1. März 2014 nach Bundesländern



Quelle: Statistisches Bundesamt, 4. September 2014; eigene Darstellung

Performance-Kennzahlen

GENERELLE KENNZAHLEN ZUM 31. DEZEMBER 2014

Anzahl aufgelegter und derzeit verwalteter Investmentvermögen	21
- davon sogenannte „Altfonds“	19
- davon von der Kapitalverwaltungsgesellschaft INP Invest GmbH verwaltet	1
- davon von der Kapitalverwaltungsgesellschaft HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH verwaltet	1
Anzahl der Zeichnungen	2.994
Summe des insgesamt aufgelegten und derzeit verwalteten Investmentvermögens (in EUR)	235.706.800
Summe des insgesamt platzierten und derzeit verwalteten Eigenkapitals (in EUR)	96.794.000
Durchschnittliche Fremdkapitalquote ¹⁾	51,04 %
Erfahrung seit Erstemission	8,1 Jahre
Durchschnittliche Gesamtkostenquote p. a. ²⁾	11,18 %
Durchschnittliches Alter der Investmentvermögen seit Auflage	3,4 Jahre
Auszahlungen für gesamte Laufzeit (in EUR)	16.816.942
Durchschnittliche Auszahlungen für das Jahr 2014 bezogen auf das Eigenkapital	5,78 %
Durchschnittliche Auszahlungen für gesamte Laufzeit bezogen auf das Eigenkapital	17,37 %

	2014	2013	Δ
Summe der Tilgungsleistung im Vergleich zum Vorjahr (in EUR)	2.997.943	2.489.568	508.375
Summe der Liquidität im Vergleich zum Vorjahr (in EUR)	2.128.864	1.713.602	415.262
Summe der Auszahlungen im Vergleich zum Vorjahr (in EUR)	5.594.238	4.852.975	741.263
Veränderung der kumulierten Nettoinventarwerte im Vergleich zum Vorjahr (in EUR) ³⁾	9.696.401	–	–
Veränderung der kumulierten Nettoinventarwerte im Vergleich zum Vorjahr (in %) ³⁾	–	–	–
Veränderung der kumulierten Asset-Marktwerte im Vergleich zum Vorjahr (in EUR) ⁴⁾	8.800.000	8.500.000	300.000

¹⁾ Fremdkapital per 31.12.2014 bezogen auf das Bruttoinvestitionsvolumen (inkl. Agio)

²⁾ Die Fonds Nr. 1 bis 19 (siehe Seite 19) stellen „Altfonds“ im Sinne des bsi-Standards dar, für die eine Gesamtkostenquote nicht aufzuführen ist. Die angegebene Gesamtkostenquote entspricht der nach dem Bruttoinvestitionsvolumen gewichteten Gesamtkostenquote der beiden KAGB-konformen Publikums-AIF „20. INP Deutsche Pflege Coesfeld“ und „21. INP Deutsche Pflege Portfolio“.

³⁾ Für die beiden Fonds „20. INP Deutsche Pflege Coesfeld“ und „21. INP Deutsche Pflege Portfolio“ wurde erstmals zum 31. Dezember 2014 ein Nettoinventarwert festgestellt. Daher entfallen die Angaben zum 31. Dezember 2013 sowie Angaben zur prozentualen Veränderung.

⁴⁾ Die Werte geben die Erst- und Folgebewertung der Pflegeimmobilie „Seniorenzentrum Coesfelder Berg“ im „20. INP Deutsche Pflege Coesfeld“ wieder. Folgebewertungen im „21. INP Deutsche Pflege Portfolio“ sind zum 31. Dezember 2014 noch nicht erfolgt.

SPEZIFISCHE ANGABEN FÜR DIE ASSETKLASSE IMMOBILIEN ZUM 31. DEZEMBER 2014

Verwaltete Mietfläche	115.771 m ²
- davon vermietet zum 31.12.2014 in % (Vermietungsquote)	100 %
- davon Leerstand zum 31.12.2014 in % (Leerstandsquote)	0 %
Durchschnittliche Anzahl der Mieter pro Objekt je Nutzungsart: Sozialimmobilie	1,00
Durchschnittliche Anzahl der Mieter pro Objekt je Nutzungsart: Sonstiges Gewerbe	0,19
Durchschnittliche Restlaufzeit aller Mietverträge (ohne Mieteroptionen)	16,7 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit aller Betreiber-Mietverträge (ohne Mieteroptionen)	17,9 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit der Zinsbindungsverträge in Jahren	7,6 Jahre
Durchschnittliche Restlaufzeit der Darlehensverträge	16,8 Jahre

Die INP-Gruppe als Anbieter und Verwalter von geschlossenen Investmentvermögen ist ausschließlich in der Assetklasse Immobilien – konkret Sozialimmobilien – tätig. Die Darstellung der Performance-Kennzahlen des INP Investmentvermögens gemäß dem Standard des „bsi Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V.“ sowohl auf KVG-Ebene als auch auf Ebene der Assetklasse Immobilien erfolgt in den oben abgedruckten Tabellen daher in einer gemeinsamen Übersicht.

Sämtliche Fondsgesellschaften befinden sich innerhalb der geplanten Laufzeit. Bislang wurden noch keine Fondsgesellschaften aufgelöst. Insofern wird in der folgenden Darstellung nicht nach aktiven und aufgelösten Investmentvermögen differenziert.

Im Berichtszeitraum haben weder Neuvermietungen stattgefunden noch hat es – mit Ausnahme der Ankäufe im Rahmen der jeweiligen Investitionsphase der Fondsgesellschaften – Objektkäufe oder -verkäufe gegeben.

Fondsportfolio im Überblick

Per 31. Dezember 2014 hat die INP-Gruppe 21 Immobilienfonds – öffentlich oder in Form von Private Placements – mit insgesamt 26 Sozialimmobilien aufgelegt. Das dabei realisierte Gesamtinvestitionsvolumen bis zu diesem Zeitpunkt betrug rd. 236 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des bis zur Aufstellung des vorliegenden Performance-Berichtes / Leistungsbilanz (30. September 2015) im Juni 2015 initiierten Immobilienfonds „22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien“ beläuft sich das Gesamtinvestitionsvolumen auf mehr als 273 Mio. EUR, verteilt auf 31 Sozialimmobilien (27 Pflegeimmobilien und vier Kindertagesstätten).

Die Fonds „20. INP Deutsche Pflege Coesfeld“, „21. INP Deutsche Pflege Portfolio“ und „22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien“ sind als geschlossene inländische Publikums-AIF gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) konzipiert und unterliegen somit den am 22. Juli 2013 in Kraft getretenen neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an geschlossene alternative Investmentfonds (AIF). Für die vorangegangenen Immobilienfonds sind das Vermögensanlagegesetz bzw. das bis 31. Mai 2012 gültige Verkaufsprospektgesetz maßgeblich.

Das unten dargestellte Fondsportfolio berücksichtigt die Fonds der INP-Gruppe mit Prospektaufstellungsdatum bis 31. Dezember 2014. Die Kennzahlen und die wirtschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Fondsgesellschaften sind auf den Seiten 23 - 43 detailliert dargestellt. Sofern sich rechnerische Abweichungen ergeben, beruhen diese auf Rundungsdifferenzen.

Der Publikums-AIF „22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien“ wurde im Jahr 2015 initiiert und fällt daher nicht in den Berichtszeitraum. Die wesentlichen Eckdaten des Fonds sind auf Seite 22 nachrichtlich dargestellt.

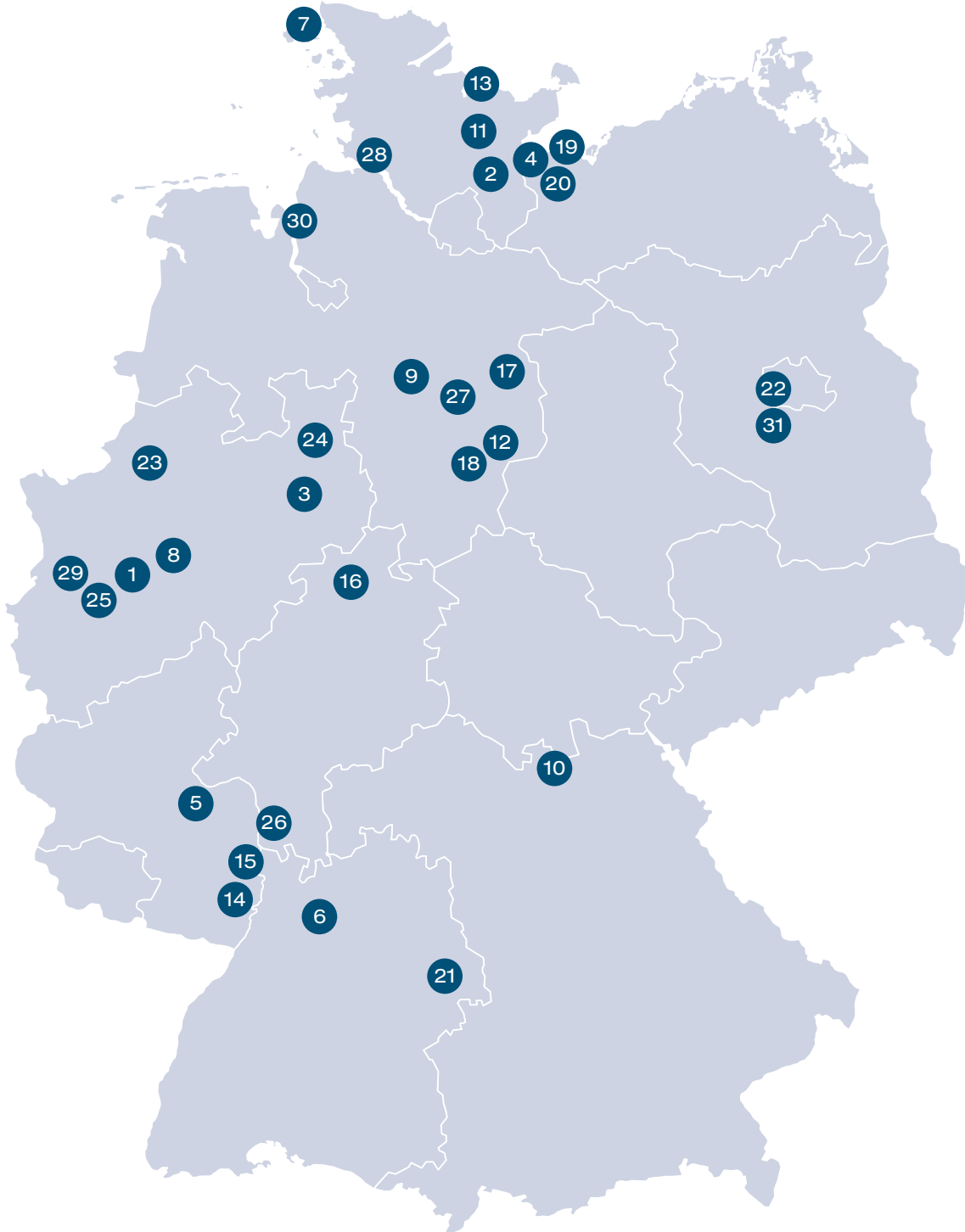
Fondsname (kurz)	Investitions- volumen	Eigenkapital	Auszahlungs- abweichung	Tilgungs- abweichung	Liquiditäts- abweichung	Gesamt- abweichung
21. INP Portfolio	26.760	12.300 ¹⁾	0	7	k.A. ²⁾	7
20. INP Coesfeld	10.350	5.000	0	0	64	64
19. INP Berlin-Spandau	2.604	1.140	0	0	-8	-8
18. INP Aalen	13.751	6.525	0	0	133	133
17. INP Lübeck	2.659	1.475	0	0	4	4
16. INP Salzgitter-Bad	12.938	5.750	0	0	173	173
15. INP Mitte	23.125	10.500	0	0	114	114
14. INP Worms	22.268	10.350	0	1	12	13
13. INP Haßloch	9.594	4.375	0	0	22	22
12. INP Laboe	9.741	4.325	0	0	32	32
11. INP Wolfenbüttel	12.549	5.475	0	0	6	6
10. INP Tensfeld	6.340	3.000	0	0	34	34
9. INP Neustadt bei Coburg	9.119	4.875	0	8	-8	0
8. INP Hannover Isernhagen	13.736	6.225	0	16	-70	-55
7. INP Ennepetal	8.350	3.000	0	12	-29	-17
6. INP Wyk auf Föhr	4.348	1.600	0	-6	-26	-31
5. INP SÜD	11.450	5.000	0	-10	-9	-20
4. INP Lübeck	10.824	4.023	0	33	-21	12
3. INP Lippstadt	8.843	3.184	-16	0	1	-15
2. INP Bad Oldesloe	7.200	500	14	0	-12	1
1. INP Düsseldorf	9.158	3.008	-446	170	-68	-343
Gesamt	235.707	101.630	-449	231	345	127
Gesamtabweichung des Portfolios in % des Gesamtinvestitionsvolumens						0,05 %
Gesamtabweichung des Portfolios in % des Gesamt-Eigenkapitals						0,12 %

Angaben erfolgen in TEUR, sofern nicht anders angegeben.

¹⁾ Das Eigenkapital des „21. INP Deutsche Pflege Portfolio“ wurde bis zum März 2015 vollständig platziert.

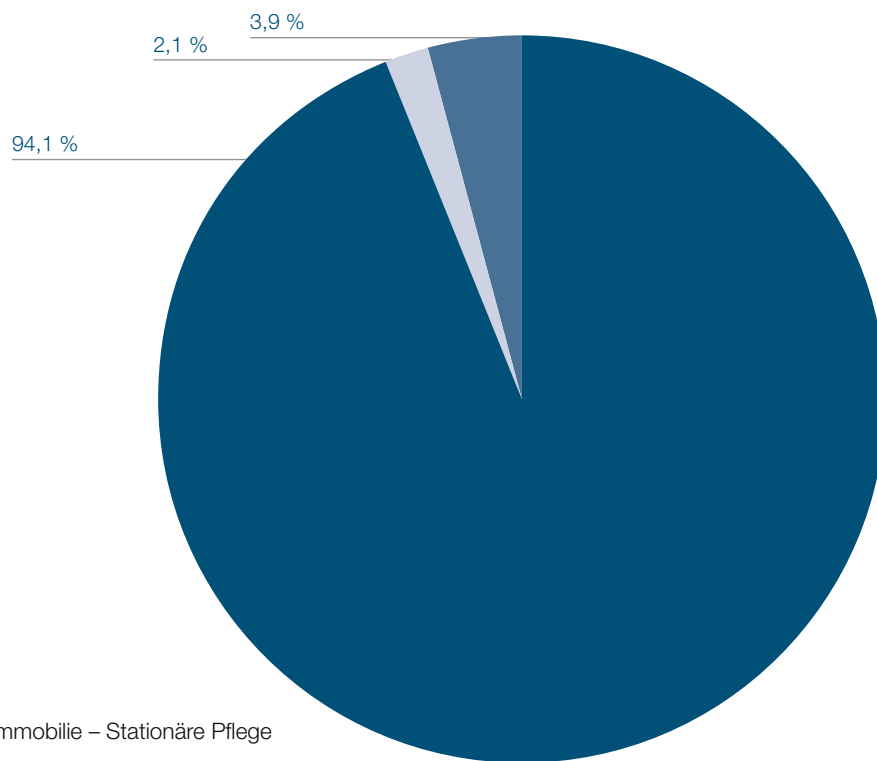
²⁾ Auf eine Angabe wurde verzichtet, da die Investitionsphase zum 31. Dezember 2014 noch nicht vollständig abgeschlossen war und daher ein Soll-Ist-Vergleich der Liquiditätsreserve zu diesem Zeitpunkt nicht sachgerecht wäre. Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht von einer mindestens prospektgemäßen Liquiditätsreserve aus.

Standorte der Fondsimmobilien



- | | | | |
|---|------------------------|-------------------------------------|--------------------|
| 1 Düsseldorf | 8 Ennepetal | 16 Wolfhagen | 24 Bad Salzufen |
| 2 Bad Oldesloe | 9 Hannover Isernhagen | 17 Sassenburg | 25 Grevenbroich |
| 3 Lippstadt | 10 Neustadt bei Coburg | 18 Salzgitter-Bad | 26 Groß-Gerau |
| 4 Lübeck
(Senioren-Residenz Waldersee) | 11 Tensfeld | 19 Lübeck (Kita Robert-Koch-Straße) | 27 Peine |
| 5 Bad Kreuznach | 12 Wolfenbüttel | 20 Lübeck (Kita Schatzinsel) | 28 Brunsbüttel |
| 6 Heilbronn | 13 Laboe | 21 Aalen | 29 Mönchengladbach |
| 7 Wyk auf Föhr | 14 Haßloch | 22 Berlin-Spandau | 30 Nordenham |
| | 15 Worms | 23 Coesfeld | 31 Berlin-Staaken |

Nutzungsarten im Portfolio



- Sozialimmobilie – Stationäre Pflege
- Sozialimmobilie – Kindertagesstätten
- Sonstiges Gewerbe

Die Aufteilung der Nutzungsarten ist auf Basis der vermieteten Flächen (in m²) erfolgt. Rechnerische Abweichungen beruhen auf Rundungsdifferenzen.



22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien

Fondsgesellschaft	22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG
Platzierungsphase	Bei Redaktionsstand in der Platzierung
Prospektierte Fondslaufzeit	13,0 Jahre
Anzahl der Anleger	Bei Redaktionsstand in der Platzierung
Komplementärin	INP 36. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZU DEN IMMOBILIEN	Haus Doris	Vitanas Senioren Centrum im Braake-Hof	Seniorenzentrum Mülfort	Haus Tongern	Kita Heerstraße
Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung	Stationäre Pflegeeinrichtung mit Gewerbeeinheiten	Stationäre Pflegeeinrichtung	Stationäre Pflegeeinrichtung	Kindertagesstätte
Standort	Kirchvordener Straße 44 A und B, 31228 Peine	Koogstraße 27, 29, 31, 25541 Brunsbüttel	Giesenkircherenr Straße 88, 41238 Mönchen- gladbach	Sophie-Scholl-Straße 6, 26954 Nordenham	Heerstraße 570, 13591 Berlin
Anzahl der Pflege- / Betreuungsplätze	110 (70 Einzel- / 20 Doppelzimmer)	58 (ausschließlich Einzelzimmer)	79 (ausschließlich Einzelzimmer) + 4 Apartments Betreutes Wohnen	84 (56 Einzel- / 14 Doppelzimmer)	190
Mietfläche / Grundstücksfläche	3.458 m ² / 5.973 m ²	4.310 m ² / 4.184 m ²	3.950 m ² / 2.901 m ²	4.487 m ² / 8.798 m ²	1.047 m ² / 2.822 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag	8.880.000 EUR	6.100.000 EUR	6.550.000 EUR	7.494.700 EUR	3.020.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. April 2015	15. Dezember 2014	16. April 2015	15. Mai 2015	1. Dezember 2014
Mieter / Betreiber	GERAS GmbH	Vitanas GmbH & Co. KGaA	SV Sentivo GmbH	Haus Tongern GmbH	OUTLAW gGmbH
Mietgarant	-	-	SV (Deutschland) GmbH ¹⁾	SENATOR Senioren- und Pflegeeinrichtungen GmbH	-
Vermietungsstand	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Mietlaufzeit	25,0 Jahre	30,0 Jahre	20,0 Jahre	25,0 Jahre	20,0 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,3 - „sehr gut“ (29. Juli 2015)	1,0 - „sehr gut“ (5. Mai 2015)	1,1 - „sehr gut“ (13. August 2015)	1,7 - „gut“ (3. März 2015)	- ²⁾

¹⁾ Beitritt zur Mietzahlungsverpflichtung der Mieterin bis zu einer Höhe von insgesamt sechs Monatsmieten

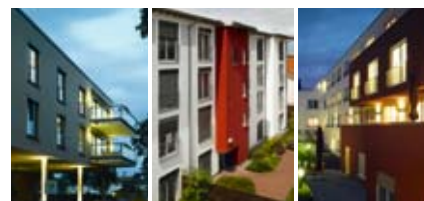
²⁾ Kindertagesstätten werden vom MDK nicht geprüft.

Fondsporträt

Der „22. INP Portfolio Deutsche Sozialimmobilien“ bietet Anlegern erstmals die Möglichkeit, innerhalb einer Fondsbeteiligung an den demografisch geprägten Zielmärkten stationäre Pflege und Kindertagesbetreuung zu partizipieren. Die Platzierung des Zeichnungskapitals von insgesamt rd. 17,8 Mio. EUR hat im Juni 2015 begonnen. Der risikogemischte Publikums-AIF gemäß KAGB-Regularien investiert mittelbar über Objektgesellschaften in vier stationäre Pflegeeinrichtungen an den Standorten Peine, Nordenham (jeweils in Niedersachsen), Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) und Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen) sowie in eine Kindertagesstätte in Staaken, einem Ortsteil des Berliner Bezirks Spandau. Die Immobilie in Brunsbüttel beinhaltet neben dem Betrieb der stationären Pflegeeinrichtung einen Anteil von Gewerbeeinheiten. Die Auszahlungen – beginnend ab Juli 2015 – werden plangemäß in Höhe von 5,5 % p. a. geleistet. Für das Jahr 2015 ist von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

21. INP Deutsche Pflege Portfolio

Fondsgesellschaft	21. INP Deutsche Pflege Portfolio GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG
Platzierungsphase	11/2014 bis 03/2015
Prospektierte Fondslaufzeit	rd. 12,6 Jahre
Anzahl der Anleger	239 ¹⁾ / 407 ²⁾
Komplementärin	INP 41. Verwaltungsgesellschaft mbH



¹⁾ zum Stichtag 31. Dezember 2014 ²⁾ nach Vollplatzierung im März 2015

ECKDATEN ZU DEN IMMOBILIEN	Seniorenresidenz Hoffmannspark	Seniorenzentrum Bernardus	Seniorenwohn- & Pflegeheim Am Kastell
Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung	Stationäre Pflegeeinrichtung	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Hoffmannstraße 7a, 32105 Bad Salzuflen	Mathias-Esser-Straße 21, 41515 Grevenbroich	Am Kastell 15, 64521 Groß-Gerau
Anzahl der Pflegeplätze	80 (ausschließlich Einzelzimmer)	80 (64 Einzel- / 8 Doppelzimmer)	98 (72 Einzel- / 13 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.427 m ² / 6.549 m ²	3.609 m ² / 3.034 m ²	4.201 m ² / 3.547 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag	7.300.000 EUR	6.050.000 EUR	9.726.400 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Juni 2014	22. August 2014	18. Juli 2014
Mieter / Betreiber	MediCare Beteiligungs GmbH	Seniorenzentrum Bernardus GmbH	Arche Noris gGmbH
Mietgarant	MediCare GmbH & Co. KG	PROCON Holding AG	–
Vermietungsstand	100 %	100 %	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 18,2 Jahre	20,0 Jahre / 18,9 Jahre	20,0 Jahre / 19,6 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,2 - „sehr gut“ (8. Juni 2015)	1,2 - „sehr gut“ (3. März 2015)	1,1 - „sehr gut“ (4. Mai 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	26.760	26.760	0
Agio	615	615	0
Eigenkapital ohne Agio	12.300	12.300	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme ¹⁾	13.845	13.845	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ^{1,2)}	51,7 %	51,7 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	13.708	13.701	-7
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ^{1,2)}	51,2 %	51,2 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensverträge ^{1,3)}		17,8 Jahre / 17,3 Jahre	
Festgeschriebene Zinssätze p.a. ^{1,3)}		3,18 %	
Zinsbindungsdauer ^{1,3)}		10,0 Jahre (bis 30.05./31.07./30.09.2024)	

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften ²⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen ³⁾ gewichtete Durchschnittsangabe für die drei Endfinanzierungen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinahmen ¹⁾	749	749	0	749	749	0
Zinsen und sonstige Erträge ²⁾	0	0	0	0	0	0
Tilgung ¹⁾	137	144	7	137	144	7
Ausgaben ohne Tilgung ²⁾	320	294	-26	320	294	-26
Betriebsergebnis ²⁾	292	312	19	292	312	19
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	5,50 %	5,50 %	0,00 %	5,50 %	5,50 %	0,00 %
Liquiditätsreserve ²⁾				120	k. A. ³⁾	k. A. ³⁾
Stand des Fremdkapitals ¹⁾				13.708	13.701	-7
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	-0,62 %	k. A. ³⁾	k. A. ³⁾	-0,62 %	k. A. ³⁾	k. A. ³⁾

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften ²⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften und der Fondsgesellschaft kumuliert ³⁾ Auf eine Angabe wurde verzichtet, da die Investitionsphase zum 31. Dezember 2014 noch nicht vollständig abgeschlossen war und daher ein Soll-Ist-Vergleich der Liquiditätsreserve zu diesem Zeitpunkt nicht sachgerecht wäre. Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht von einer mindestens prospektgemäßen Liquiditätsreserve aus.

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2014 war geprägt von der Durchführung der Investitionsphase und der Platzierung des Zeichnungskapitals, die im März 2015 abgeschlossen wurde. Die mittelbare Übernahme der drei Immobilien durch die Fondsgesellschaft ist plangemäß erfolgt. Die Mietzahlungen werden für alle drei Fondsimmobilen vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung im Wesentlichen infolge geringerer Verwaltungs- sowie Rechts- und Beratungskosten als kalkuliert. Die Auszahlungen – beginnend ab Dezember 2014 – wurden plangemäß in Höhe von 5,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 5,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

20. INP Deutsche Pflege Coesfeld

Fondsgesellschaft	20. INP Deutsche Pflege Coesfeld GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG
Platzierungsphase	04/2014 bis 09/2014
Prospektierte Fondslaufzeit	12,1 Jahre
Anzahl der Anleger	131
Komplementärin	INP 37. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Seniorenzentrum Coesfelder Berg

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Am Alten Freibad 21, 48653 Coesfeld
Anzahl der Pflegeplätze	97 (71 Einzel- / 13 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.482 m ² / 5.357 m ²
Kaufpreis	8.530.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	20. Dezember 2013
Mieter / Betreiber	SENATOR Senioren- und Pflegeeinrichtungen GmbH
Mietgarant	SENATOR Beteiligungen GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 24,0 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,3 - „sehr gut“ (15. Oktober 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	10.350	10.350	0
Agio	250	250	0
Eigenkapital ohne Agio	5.000	5.000	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	5.100	5.100	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	49,3 %	49,3 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	4.996	4.996	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	48,3 %	48,3 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		10,0 Jahre / 9,0 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			3,37 %
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 31. Dezember 2023)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	656	676	20	676	676	0
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Tilgung	104	104	0	104	104	0
Ausgaben ohne Tilgung	231	219	-11	238	227	-11
Betriebsergebnis	322	353	31	335	345	11
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,00 %	6,00 %	0,00 %	6,00 %	6,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				53	117	64
Stand des Fremdkapitals				4.996	4.996	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	1,44 %	0,75 %	-0,69 %	1,42 %	0,75 %	-0,66 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2014 war von der Investitionsphase und der Platzierung des Zeichnungskapitals geprägt. Die Fondsgesellschaft hat die Immobilie plangemäß übernommen. Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Die anteilige Miete für Dezember 2013 ist im Januar 2014 eingegangen und daher in den Mieteinnahmen 2014 enthalten. Die von der Fondsgesellschaft zu tragenden Instandhaltungsaufwendungen liegen unterhalb der Prospektprognose, wodurch sich eine positive Abweichung bei den Ausgaben ergibt. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,0 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,0 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

19. INP Deutsche Kindergärten Berlin-Spandau

Fondsgesellschaft	19. INP Deutsche Kindergärten Berlin-Spandau GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	07/2013 bis 12/2013
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	19
Komplementärin	INP 29. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Kita Am Maselakepark

Objektart	Kindertagesstätte
Standort	Am Maselakepark 21, 13587 Berlin-Spandau
Anzahl der Betreuungsplätze	150
Mietfläche / Grundstücksfläche	1.017 m ² / 1.900 m ²
Ablösebetrag	2.387.950 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	30. Oktober 2013
Mieter / Betreiber	OUTLAW gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 18,8 Jahre

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	2.604	2.604	0
Agio	34	34	0
Eigenkapital ohne Agio	1.140	1.140	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	1.430	1.430	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	54,9 %	54,9 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	1.393	1.393	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ^{1,2)}	53,5 %	53,5 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag ¹⁾		26,2 Jahre / 25,0 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a. ¹⁾			3,40 %
Zinsbindungsdauer ¹⁾		10,2 Jahre (bis 31. Dezember 2023)	

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen ¹⁾	175	175	0	204	204	0
Zinsen und sonstige Erträge ²⁾	0	0	0	0	0	0
Tilgung ¹⁾	31	31	0	37	37	0
Ausgaben ohne Tilgung ²⁾	75	69	-7	90	89	-1
Betriebsergebnis ²⁾	68	75	7	78	79	1
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,00 %	6,00 %	0,00 %	12,00 %	12,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve ²⁾				20	13	-8
Stand des Fremdkapitals ¹⁾				1.393	1.393	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,07 %	5,42 %	0,35 %	3,62 %	5,11 %	1,50 %

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft und der Fondsgesellschaft kumuliert

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung im Wesentlichen infolge geringerer Instandhaltungs- sowie Rechts- und Beratungskosten als kalkuliert. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,0 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,0 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

18. INP Deutsche Pflege Aalen

Fondsgesellschaft	18. INP Deutsche Pflege Aalen GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	07/2013 bis 12/2013
Prospektierte Fondslaufzeit	14,0 Jahre
Anzahl der Anleger	197
Komplementärin	INP 30. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Kursana Domizil Aalen

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung mit zwei Gewerbeeinheiten
Standort	Stuttgarter Straße 23-25, 73430 Aalen
Anzahl der Pflegeplätze	131 (95 Einzel- / 18 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	8.269 m ² / 4.558 m ²
Kaufpreis	10.900.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	12. April 2013
Hauptmieter / Betreiber	Kursana Care GmbH
Weitere Mieter	Sport Schoell Aalen GmbH / sdt.net AG
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit (Hauptmieter)	23,0 Jahre / 12,5 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,1 - „sehr gut“ (21. April 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	13.751	13.751	0
Agio	326	326	0
Eigenkapital ohne Agio	6.525	6.525	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	6.900	6.900	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	50,2 %	50,2 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	6.617	6.617	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	48,1 %	48,1 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		10,0 Jahre / 8,2 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			3,19 %
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 31. März 2023)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	923	925	2	1.578	1.585	8
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Tilgung	172	172	0	283	283	0
Ausgaben ohne Tilgung	328	310	-18	605	555	-50
Betriebsergebnis	423	443	20	690	747	58
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	13,00 %	13,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				13	146	133
Stand des Fremdkapitals				6.617	6.617	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,67 %	5,60 %	-0,06 %	-2,10 %	-4,33 %	-2,23 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Die positive Abweichung bei den Ausgaben im Geschäftsjahr 2014 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Instandhaltungs-, Rechts- und Beratungs- sowie Objektverwaltungskosten als kalkuliert. Die deutlich über Plan liegende Liquiditätsreserve resultiert im Wesentlichen aus geringeren als prognostizierten Kosten in der Investitions- und Betriebsphase. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

17. INP Deutsche Kindergärten Lübeck

Fondsgesellschaft	17. INP Deutsche Kindergärten Lübeck GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	05/2013 bis 07/2013
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	14
Komplementärin	INP 33. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZU DEN IMMOBILIEN	Kita Robert-Koch-Straße	Kita Schatzinsel
Objektart	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte
Standort	Robert-Koch-Straße 5a, 23562 Lübeck	Kupferstraße 74, 23569 Lübeck
Anzahl der Betreuungsplätze	67	130
Mietfläche / Grundstücksfläche	506 m ² / 980 m ²	869 m ² / 3.629 m ²
Kaufpreis	815.000 EUR	1.450.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Juli 2013	1. Juli 2013
Mieter / Betreiber	Hansestadt Lübeck	AWO Schleswig-Holstein gemeinnützige Gesellschaft m.b.H.
Vermietungsstand	100 %	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 13,7 Jahre	20,0 Jahre / 18,0 Jahre

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	2.659	2.659	0
Agio	44	44	0
Eigenkapital ohne Agio	1.475	1.475	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme ¹⁾	1.140	1.140	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ^{1,2)}	42,9 %	42,9 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	1.098	1.098	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ^{1,2)}	41,3 %	41,3 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensverträge ^{1,3)}		26,8 Jahre / 25,2 Jahre	
Festgeschriebene Zinssätze p. a. ^{1,3)}			2,95 %
Zinsbindungsdauer ^{1,3)}		10,0 Jahre (bis 30. Juni 2023)	

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften ²⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen ³⁾ gewichtete Durchschnittsangabe für die beiden Endfinanzierungen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen ¹⁾	165	165	0	248	248	0
Zinsen und sonstige Erträge ²⁾	0	0	0	0	0	0
Tilgung ¹⁾	28	28	0	42	42	0
Ausgaben ohne Tilgung ²⁾	55	44	-10	84	66	-18
Betriebsergebnis ²⁾	82	92	10	121	139	18
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	5,25 %	5,25 %	0,00 %	10,50 %	10,50 %	0,00 %
Liquiditätsreserve ²⁾				47	51	4
Stand des Fremdkapitals ¹⁾				1.098	1.098	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	4,70 %	4,14 %	-0,56 %	4,10 %	5,80 %	1,70 %

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften ²⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften und der Fondsgesellschaft kumuliert

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden für beide Fondsimmobilien vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung infolge geringerer Kosten für Instandhaltung und geringerer sonstiger Aufwendungen als kalkuliert. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 5,25 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 5,25 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

16. INP Deutsche Pflege Salzgitter-Bad

Fondsgesellschaft	16. INP Deutsche Pflege Salzgitter-Bad GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	05/2013 bis 10/2013
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	171
Komplementärin	INP 34. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Pflegezentrum Irenenstift

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Hinter dem Salze 4-8, 38259 Salzgitter-Bad
Anzahl der Pflegeplätze	141 (ausschließlich Einzelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	5.369 m ² / 5.949 m ²
Ablösebetrag	11.500.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	15. Mai 2013
Mieter / Betreiber	DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft mbH & Co. KG
Mietgarant	Th. Semmelhaack Management & Beteiligungs GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 17,8 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,3 - „sehr gut“ (13. Juli 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	12.938	12.938	0
Agio	288	288	0
Eigenkapital ohne Agio	5.750	5.750	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme ¹⁾	6.900	6.900	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ^{1,2)}	53,3 %	53,3 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	6.626	6.626	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ^{1,2)}	51,2 %	51,2 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag ¹⁾		24,7 Jahre / 23,1 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a. ¹⁾		3,05 %	
Zinsbindungsdauer ¹⁾		9,9 Jahre (bis 31. März 2023)	

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen ¹⁾	868	868	0	1.410	1.410	0
Zinsen und sonstige Erträge ²⁾	0	0	0	0	0	0
Tilgung ¹⁾	175	175	0	274	274	0
Ausgaben ohne Tilgung ²⁾	280	281	0	462	451	-11
Betriebsergebnis ²⁾	413	413	0	674	685	11
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	13,00 %	13,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve ²⁾				105	277	173
Stand des Fremdkapitals ¹⁾				6.626	6.626	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,93 %	5,97 %	0,03 %	6,89 %	8,34 %	1,45 %

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft und der Fondsgesellschaft kumuliert

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Wesentliche Abweichungen zum Prospekt haben sich im Geschäftsjahr 2014 nicht ergeben. Die deutlich über Plan liegende Liquiditätsreserve resultiert im Wesentlichen aus geringeren als prognostizierten Kosten in der Investitions- und Betriebsphase. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

15. INP Deutsche Pflege Mitte

Fondsgesellschaft	15. INP Deutsche Pflege Mitte GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	11/2012 bis 09/2013
Prospektierte Fondslaufzeit	15,2 Jahre
Anzahl der Anleger	347
Komplementärin	INP 20. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZU DEN IMMOBILIEN	Haus Am Teichberg	Haus Eichenhof
Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Eichenstraße 43, 34466 Wolfhagen	Kleine Dorfstraße 2, 38524 Sassenburg
Anzahl der Pflegeplätze	134 (104 Einzel- / 15 Doppelzimmer)	134 (114 Einzel- / 10 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	5.925 m ² / 8.000 m ²	6.066 m ² / 6.065 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag	9.450.000 EUR	8.916.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	31. Oktober 2012	29. Dezember 2011
Mieter / Betreiber	PHÖNIX Seniorenzentren Beteiligungsgesellschaft mbH	PHÖNIX Seniorenzentren Beteiligungsgesellschaft mbH
Vermietungsstand	100 %	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 17,8 Jahre	20,0 Jahre / 17,5 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,2 - „sehr gut“ (5. März 2015)	1,3 - „sehr gut“ (3. März 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	23.125	23.125	0
Agio	525	525	0
Eigenkapital ohne Agio	10.500	10.500	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme ¹⁾	12.100	12.100	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ^{1,2)}	52,3 %	52,3 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	11.390	11.390	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ^{1,2)}	49,3 %	49,3 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensverträge ^{1,3)}		24,3 Jahre / 22,2 Jahre	
Festgeschriebene Zinssätze p.a. ^{1,3)}			2,15 %
Zinsbindungsdauer ^{1,3)}		10,0 Jahre (bis 30. November 2022)	

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften ²⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen ³⁾ gewichtete Durchschnittsangabe für die beiden Endfinanzierungen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen ¹⁾	1.441	1.441	0	3.066	3.066	0
Zinsen und sonstige Erträge ²⁾	0	0	0	0	0	0
Tilgung ¹⁾	338	338	0	710	710	0
Ausgaben ohne Tilgung ²⁾	379	372	-7	818	787	-31
Betriebsergebnis ²⁾	725	732	7	1.538	1.569	31
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	19,50 %	19,50 %	0,00 %
Liquiditätsreserve ²⁾				216	330	114
Stand des Fremdkapitals ¹⁾				11.390	11.390	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	6,21 %	6,26 %	0,06 %	-1,44 %	-1,79 %	-0,35 %

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften ²⁾ auf Ebene der Objektgesellschaften und der Fondsgesellschaft kumuliert

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden für beide Fondsimmobilen vertragsgemäß geleistet. Abweichungen zum Prospekt im Geschäftsjahr 2014 bestehen im Wesentlichen bei den höheren Instandhaltungsaufwendungen und bei den geringeren Rechts- und Beratungskosten sowie Grundsteuern als kalkuliert. Die deutlich über Plan liegende Liquiditätsreserve resultiert im Wesentlichen aus geringeren als prognostizierten Kosten in der Investitions- und Betriebsphase. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

14. INP Deutsche Pflege Worms

Fondsgesellschaft	14. INP Deutsche Pflege Worms GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	05/2012 bis 09/2012
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	329
Komplementärin	INP 22. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Seniorenpflegeheim Mathildenhof

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung mit Nahversorgung
Standort	Bebelstraße 4, 6, 8, 10 / Liebenauer Straße 100, 67549 Worms
Anzahl der Pflegeplätze	159 (151 Einzel- / 4 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	9.694 m ² / 7.835 m ²
Ablösebetrag	17.728.325 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Juni 2012
Hauptmieter / Betreiber	CASA REHA Altenpflegeheim GmbH
Mietgarant	CASA REHA Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
Weitere Mieter	REWE Markt GmbH / Sparkasse Worms-Alzey-Ried / Gerald Hanbuch (DocMorris Apotheke)
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit (Hauptmieter)	20,0 Jahre / 16,9 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,0 - „sehr gut“ (18. Februar 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	22.268	22.268	0
Agio	518	518	0
Eigenkapital ohne Agio	10.350	10.350	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme ¹⁾	11.400	11.400	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ^{1,2)}	51,2 %	51,2 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	10.730	10.729	-1
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ^{1,2)}	48,2 %	48,2 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag ¹⁾		19,3 Jahre / 16,7 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a. ¹⁾			2,65 %
Zinsbindungsdauer ¹⁾		9,9 Jahre (bis 30. April 2022)	

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen ¹⁾	1.375	1.376	1	3.552	3.552	1
Zinsen und sonstige Erträge ²⁾	0	0	0	1	0	0
Tilgung ¹⁾	265	265	0	670	671	1
Ausgaben ohne Tilgung ²⁾	383	354	-29	963	935	-28
Betriebsergebnis ²⁾	727	757	30	1.919	1.947	27
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	19,50 %	19,50 %	0,00 %
Liquiditätsreserve ²⁾				237	249	12
Stand des Fremdkapitals ¹⁾				10.730	10.729	-1
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,18 %	6,93 %	1,75 %	-4,17 %	-2,29 %	1,89 %

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft und der Fondsgesellschaft kumuliert

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung, da lediglich geringfügige Instandhaltungsaufwendungen deutlich unterhalb der kalkulierten Kosten angefallen sind. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

13. INP Deutsche Pflege Haßloch

Fondsgesellschaft	13. INP Deutsche Pflege Haßloch GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	01/2012 bis 07/2012
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	154
Komplementärin	INP Zwölfte Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Seniorencentrum „Rebental“

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Schillerstraße 18a, 67454 Haßloch
Anzahl der Pflegeplätze	100 (76 Einzel- / 12 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.778 m ² / 2.854 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag	7.590.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Februar 2012
Mieter / Betreiber	Seniorenpflege Haßloch GmbH
Mietgarant	Procuritas GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,5 Jahre / 17,1 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,1 - „sehr gut“ (28. Juli 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	9.594	9.594	0
Agio	219	219	0
Eigenkapital ohne Agio	4.375	4.375	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	5.000	5.000	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	52,1 %	52,1 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	4.650	4.650	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	48,5 %	48,5 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		10,0 Jahre / 7,1 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			2,47 %
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 31. Januar 2022)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	586	586	0	1.709	1.709	0
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Tilgung	123	123	0	350	350	0
Ausgaben ohne Tilgung	167	155	-13	471	461	-10
Betriebsergebnis	296	309	12	888	898	10
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	19,50 %	19,50 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				82	104	22
Stand des Fremdkapitals				4.650	4.650	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,88 %	6,18 %	0,31 %	2,74 %	2,22 %	-0,52 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung, da lediglich geringfügige Instandhaltungsaufwendungen deutlich unterhalb der kalkulierten Kosten angefallen sind. Die über Plan liegende Liquiditätsreserve resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Instandhaltungsaufwendungen sowie aus geringeren als prognostizierten Kosten in der Investitionsphase. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

12. INP Deutsche Pflege Laboe

Fondsgesellschaft	12. INP Deutsche Pflege Laboe GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	11/2011 bis 02/2012
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	111
Komplementärin	INP 21. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Senioren-Stift Laboe

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Mühlenstraße 9, 24235 Laboe
Anzahl der Pflegeplätze	87 (61 Einzel- / 13 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.058 m ² / 4.148 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag	7.680.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Dezember 2011
Mieter / Betreiber	SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 21,9 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,2 - „sehr gut“ (4. August 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	9.741	9.741	0
Agio	216	216	0
Eigenkapital ohne Agio	4.325	4.325	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	5.200	5.200	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	53,4 %	53,4 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	4.848	4.848	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	49,8 %	49,8 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		15,0 Jahre / 11,9 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.		3,65 %	
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 30. November 2021)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	623	623	0	1.764	1.764	0
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Tilgung	127	127	0	352	352	0
Ausgaben ohne Tilgung	219	205	-15	605	594	-12
Betriebsergebnis	276	291	15	806	818	12
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	19,50 %	19,50 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				37	69	32
Stand des Fremdkapitals				4.848	4.848	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,62 %	5,98 %	0,36 %	1,07 %	0,27 %	-0,80 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung, da gegenüber prospektierten Instandhaltungskosten in Höhe von 15 TEUR keine Instandhaltungsaufwendungen zu tragen gewesen sind. Die über Plan liegende Liquiditätsreserve resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Instandhaltungsaufwendungen sowie aus geringeren als prognostizierten Kosten in der Investitionsphase. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

11. INP Deutsche Pflege Wolfenbüttel

Fondsgesellschaft	11. INP Deutsche Pflege Wolfenbüttel GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	07/2011 bis 03/2012
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	205
Komplementärin	INP 18. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Pflegewohnstift Steinhäuser Gärten

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Grüner Platz 12, 38302 Wolfenbüttel
Anzahl der Pflegeplätze	129 (107 Einzel- / 11 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	5.925 m ² / 7.500 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag	9.950.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. August 2011
Mieter / Betreiber	DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft mbH & Co. KG
Mietgarant	Th. Semmelhaack Management & Beteiligungs GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 14,8 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,2 - „sehr gut“ (10. März 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	12.549	12.549	0
Agio	274	274	0
Eigenkapital ohne Agio	5.475	5.475	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	6.800	6.800	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	54,2 %	54,2 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	6.288	6.288	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	50,1 %	50,1 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		26,4 Jahre / 23,0 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			3,25 %
Zinsbindungsdauer		9,9 Jahre (bis 30. Juni 2021)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	772	772	0	2.637	2.636	0
Zinsen und sonstige Erträge	1	0	-1	3	2	-2
Tilgung	163	163	0	512	512	0
Ausgaben ohne Tilgung	241	230	-11	818	810	-8
Betriebsergebnis	369	378	9	1.310	1.316	6
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	26,00 %	26,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				120	126	6
Stand des Fremdkapitals				6.288	6.288	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,81 %	6,03 %	0,23 %	5,04 %	3,10 %	-1,94 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung, da gegenüber prospektierten Instandhaltungskosten in Höhe von 10 TEUR keine Instandhaltungsaufwendungen zu tragen gewesen sind. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

10. INP Deutsche Pflege Tensfeld

Fondsgesellschaft	10. INP Deutsche Pflege Tensfeld GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	06/2011 bis 07/2012
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	38
Komplementärin	INP 17. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Seniorenresidenz Landhaus Tensfeld

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Segeberger Straße 5-7, 23824 Tensfeld
Anzahl der Pflegeplätze	62 (60 Einzel- / 1 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	3.194 m ² / 4.130 m ²
Kaufpreis	5.537.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	30. Juni 2011
Mieter / Betreiber	Nova Viva Tensfeld GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 21,5 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,6 - „gut“ (27. Oktober 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	6.340	6.340	0
Agio	90	90	0
Eigenkapital ohne Agio	3.000	3.000	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	3.250	3.250	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	51,3 %	51,3 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	2.981	2.981	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	47,0 %	47,0 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		20,0 Jahre / 16,5 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.		4,17 %	
Zinsbindungsdauer		9,9 Jahre (bis 30. Mai 2021)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	429	429	0	1.502	1.502	0
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	1	0	0
Tilgung	81	81	0	269	269	0
Ausgaben ohne Tilgung	148	154	6	526	530	4
Betriebsergebnis	201	194	-7	708	704	-4
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,75 %	6,75 %	0,00 %	27,00 %	27,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				26	60	34
Stand des Fremdkapitals				2.981	2.981	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,49 %	5,27 %	-0,22 %	11,84 %	6,69 %	-5,15 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Die Abweichungen bei den Ausgaben im Geschäftsjahr 2014 resultieren im Wesentlichen aus höheren als den prospektierten Instandhaltungsaufwendungen für die Erneuerung einiger Fenster und Türen der Immobilie. Die über Plan liegende Liquiditätsreserve resultiert im Wesentlichen aus geringeren als prognostizierten Kosten in der Investitionsphase. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,75 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,75 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

9. INP Seniorenzentrum Neustadt bei Coburg

Fondsgesellschaft	9. INP Seniorenzentrum Neustadt bei Coburg GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	03/2011 bis 08/2011
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	186
Komplementärin	INP 14. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Haus Am Muppberg

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Heidestraße 21, 96465 Neustadt bei Coburg
Anzahl der Pflegeplätze	116 (84 Einzel- / 16 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.450 m ² / 4.734 m ²
Kaufpreis	7.500.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	20. Mai 2011
Mieter / Betreiber	PHÖNIX Seniorenzentren Beteiligungsgesellschaft mbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 15,2 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,6 - „gut“ (7. Januar 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	9.119	9.119	0
Agio	244	244	0
Eigenkapital ohne Agio	4.875	4.875	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	4.000	4.000	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	43,9 %	43,9 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	3.699	3.691	-8
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	40,6 %	40,5 %	-0,1 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		15,0 Jahre / 11,4 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.		4,33 %	
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 31. Mai 2021)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	592	589	-3	2.092	2.103	12
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	1	1	0
Tilgung	90	91	0	301	309	8
Ausgaben ohne Tilgung	180	182	2	662	664	2
Betriebsergebnis	322	316	-6	1.130	1.132	2
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	26,00 %	26,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				48	40	-8
Stand des Fremdkapitals				3.699	3.691	-8
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	4,96 %	4,87 %	-0,09 %	10,33 %	10,05 %	-0,28 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Die zweite turnusmäßige Mieterhöhung hat zum 1. April 2014 stattgefunden. Infolge der geringeren eingetretenen Inflationsrate als prospektiert erfolgte die Mieterhöhung um rd. 2,5 TEUR p. a. unterhalb des Prognosewertes. Durch die vorzeitige Übernahme der Immobilie liegen die Mieteinnahmen insgesamt über Plan. Die zu zahlende Grundsteuer liegt um rd. 3 TEUR p. a. unter dem prospektierten Wert. Weitere wesentliche Abweichungen zum Prospekt resultieren aus Bewertungskosten seitens der finanzierenden Bank in Höhe von rd. 4,5 TEUR, die vereinbarungsgemäß von der Fondsgesellschaft zu tragen sind. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

8. INP Seniorenzentrum Hannover Isernhagen

Fondsgesellschaft	8. INP Seniorenzentrum Hannover Isernhagen GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	05/2011 bis 08/2011
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	210
Komplementärin	INP 16. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

ServiceLeben Isernhagen

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Lüneburger Damm 2, 30916 Isernhagen
Anzahl der Pflegeplätze	105 (ausschließlich Einzelzimmer) + 13 Pflegeapartments + 10 Plätze Betreutes Wohnen Intensiv
Mietfläche / Grundstücksfläche	7.351 m ² / 5.874 m ²
Ablösebetrag	11.000.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	29. April 2011
Mieter / Betreiber	RENAFAN GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 20,8 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,4 - „sehr gut“ (17. August 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	13.736	13.736	0
Agio	311	311	0
Eigenkapital ohne Agio	6.225	6.225	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme ¹⁾	7.200	7.200	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ^{1,2)}	52,4 %	52,4 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	6.690	6.675	-16
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ^{1,2)}	48,7 %	48,6 %	-0,1 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag ¹⁾		10,3 Jahre / 6,6 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a. ¹⁾			3,64 %
Zinsbindungsdauer ¹⁾		10,0 Jahre (bis 14. August 2021)	

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen ¹⁾	851	851	0	2.838	2.909	71
Zinsen und sonstige Erträge ²⁾	0	0	0	1	0	-1
Tilgung ¹⁾	159	162	3	510	525	16
Ausgaben ohne Tilgung ²⁾	283	293	11	964	1.029	65
Betriebsergebnis ²⁾	410	396	-14	1.366	1.355	-11
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	26,00 %	26,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve ²⁾				59	-11	-70
Stand des Fremdkapitals ¹⁾				6.690	6.675	-16
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	4,27 %	4,23 %	-0,04 %	-3,07 %	-3,42 %	-0,35 %

¹⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft ²⁾ auf Ebene der Objektgesellschaft und der Fondsgesellschaft kumuliert

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Aufgrund einer Neufestsetzung des Einheitswertes liegt die Grundsteuer weiterhin rd. 6,5 TEUR p. a. über dem prospektierten Wert. Weitere wesentliche Abweichungen bei den Ausgaben resultieren aus höheren als prospektierten Zinsen in Höhe von rd. 3 TEUR. Zur Stärkung der Liquiditätslage werden der Fondsgesellschaft 64 % der Steuerberatungsgebühren sowie der Fonds- und Objektverwaltungsgebühren ab dem Jahr 2014 gestundet. Diese Stundung soll solange erfolgen, bis sich die Liquiditätslage nachhaltig verbessert hat. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer annähernd prospektgemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

7. INP Seniorenzentrum Ennepetal

Fondsgesellschaft	7. INP Seniorenzentrum Ennepetal GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	09/2010 bis 12/2010
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	107
Komplementärin	INP 13. Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Seniorenzentrum Ennepetal

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Loher Straße 7, 58256 Ennepetal
Anzahl der Pflegeplätze	80 (64 Einzel- / 8 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	3.932 m ² / 2.922 m ²
Kaufpreis	6.950.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Januar 2011
Mieter / Betreiber	Helvita Seniorenzentren GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 21,0 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	2,4 - „gut“ (24. November 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	8.350	8.350	0
Agio	150	150	0
Eigenkapital ohne Agio	3.000	3.000	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	5.200	5.200	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	62,3 %	62,3 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	4.679	4.667	-12
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	56,0 %	55,9 %	-0,1 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		10,0 Jahre / 6,0 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			4,30 %
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 31. Dezember 2020)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	542	542	0	2.167	2.167	0
Zinsen und sonstige Erträge	1	0	-1	4	1	-3
Tilgung	139	140	0	521	533	12
Ausgaben ohne Tilgung	200	192	-8	801	802	1
Betriebsergebnis	204	209	6	849	833	-16
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	26,00 %	26,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				122	93	-29
Stand des Fremdkapitals				4.679	4.667	-12
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,81 %	5,86 %	0,04 %	12,23 %	11,55 %	-0,68 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich bei den Ausgaben eine positive Abweichung, da lediglich geringfügige Instandhaltungsaufwendungen deutlich unterhalb den kalkulierten Kosten angefallen sind. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

6. INP Seniorenzentrum Wyk auf Föhr

Fondsgesellschaft	6. INP Seniorenzentrum Wyk auf Föhr GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	06/2010 bis 10/2010
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	18
Komplementärin	INP Zehnte Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Johanneshaus Wyk auf Föhr

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Rebbelstieg 49, 25938 Wyk auf Föhr
Anzahl der Pflegeplätze	55 (ausschließlich Einzelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	2.887 m ² / 6.888 m ²
Anschaffungskosten	4.020.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	15. Mai 2010
Mieter / Betreiber	NDS - Norddeutsche Diakoniedienste für Senioren gGmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 15,4 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,9 - „gut“ (24. Juni 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	4.348	4.348	0
Agio	48	48	0
Eigenkapital ohne Agio	1.600	1.600	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	2.700	2.700	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	62,1 %	62,1 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	2.454	2.460	6
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	56,4 %	56,6 %	0,1 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		15,5 Jahre / 10,8 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			5,47 %
Zinsbindungsdauer		10,5 Jahre (bis 30. Dezember 2020)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	298	299	1	1.242	1.311	69
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	2	0	-2
Tilgung	64	56	-8	246	240	-6
Ausgaben ohne Tilgung	123	140	17	528	592	63
Betriebsergebnis	112	103	-9	470	480	10
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,75 %	6,75 %	0,00 %	33,75 %	33,75 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				53	27	-26
Stand des Fremdkapitals				2.454	2.460	6
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	6,51 %	5,44 %	-1,07 %	19,97 %	21,54 %	1,57 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Infolge des von der finanzierenden Bank im Jahr 2010 angepassten Tilgungsplans nach Sondertilgung liegt die Tilgung insgesamt rd. 6 TEUR unter der ursprünglichen Planung. Die über der Prognose liegenden Ausgaben resultieren im Wesentlichen aus Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von rd. 16 TEUR. Diese beinhalten die Kosten für den Austausch defekter Fenster- und Türelemente und der Erneuerung des Garagendaches. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,75 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,75 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

5. INP Seniorenzentrum SÜD

Fondsgesellschaft	5. INP Seniorenzentrum Süd GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	05/2010 bis 09/2010
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	186
Komplementärin	INP Achte Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZU DEN IMMOBILIEN	Senioren-Domizil „Familie Wohnsiedler“	Seniorenzentrum „Leintal“
Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Theodorshalle 28, 55543 Bad Kreuznach	Speyerer Straße 38, 74078 Heilbronn
Anzahl der Pflegeplätze	78 (52 Einzel- / 13 Doppelzimmer)	60 Pflegeplätze (18 Einzel- / 21 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	3.642 m ² / 3.096 m ²	2.050 m ² / 2.166 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag	5.500.000 EUR	3.485.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Mai 2009	31. Mai 2010
Mieter / Betreiber	Senioren-Domizil Familie Wohnsiedler GmbH	Helvita Seniorenzentren GmbH
Mietgarant	Helvita Seniorenzentren GmbH	–
Vermietungsstand	100 %	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 19,3 Jahre	25,0 Jahre / 20,4 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,6 - „gut“ (24. November 2014)	1,3 - „sehr gut“ (4. Dezember 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	11.450	11.450	0
Agio	250	250	0
Eigenkapital ohne Agio	5.000	5.000	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	6.200	6.200	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	54,1 %	54,1 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	5.424	5.434	10
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	47,4 %	47,5 %	0,1 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensverträge ²⁾		21,5 Jahre / 16,9 Jahre	
Festgeschriebene Zinssätze p. a. ²⁾		3,90 %	
Zinsbindungsdauer ²⁾		10,1 Jahre (bis 30.05./30.06.2020)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen ²⁾ gewichtete Durchschnittsangabe für die beiden Endfinanzierungen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	765	765	0	3.506	3.506	0
Zinsen und sonstige Erträge	1	0	-1	3	1	-2
Tilgung	183	182	-1	776	766	-10
Ausgaben ohne Tilgung	252	249	-3	1.173	1.177	3
Betriebsergebnis	331	334	3	1.560	1.564	5
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,75 %	6,75 %	0,00 %	33,75 %	33,75 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				37	27	-9
Stand des Fremdkapitals				5.424	5.434	10
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	6,41 %	6,50 %	0,09 %	21,08 %	22,49 %	1,41 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden für beide Fondsimmobilien vertragsgemäß geleistet. Die für das Jahr 2015 vorgesehene Mieterhöhung konnte aufgrund der niedrigeren eingetretenen Inflationsrate als kalkuliert nicht durchgesetzt werden. Die im Darlehensvertrag vereinbarte Annuitätenerhöhung ab Juli 2015 um monatlich 1.350 EUR, die ausschließlich dem Tilgungsanteil zugutekommen sollte, kann aufgrund des Ausbleibens der Mieterhöhung aktuell nicht geleistet werden bzw. würde mittelfristig die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität aufzehren. Die Fondsgeschäftsführung hat mit dem finanzierenden Kreditinstitut daher eine 50 %-ige Reduzierung des monatlichen Erhöhungsbetrages vereinbart. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,75 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,75 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer annähernd prospektgemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

4. INP Seniorenzentrum Lübeck

Fondsgesellschaft	4. INP Seniorenzentrum Lübeck GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	11/2009 bis 05/2010
Prospektierte Fondslaufzeit	15,0 Jahre
Anzahl der Anleger	143
Komplementärin	INP Neunte Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Senioren-Residenz Waldersee

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Max-Wartemann-Straße 14, 23564 Lübeck
Anzahl der Pflegeplätze	115 (ausschließlich Einzelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.619 m ² / 5.143 m ²
Kaufpreis	8.350.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. August 2009
Mieter / Betreiber	SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 14,6 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,2 - „sehr gut“ (27. Mai 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	10.824	10.824	0
Agio	201	201	0
Eigenkapital ohne Agio	4.023	4.023	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	6.600	6.600	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	61,0 %	61,0 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	6.600	6.600	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	61,0 %	61,0 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		26,0 Jahre / 20,6 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			3,57 %
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 1. Oktober 2019)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	660	660	0	3.355	3.575	220
Zinsen und sonstige Erträge	1	0	-1	6	6	0
Tilgung / Tilgungersatzleistung	133	133	0	679	712	33
Ausgaben ohne Tilgung	255	260	4	1.299	1.374	75
Betriebsergebnis	272	267	-6	1.384	1.495	111
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	6,50 %	6,50 %	0,00 %	39,00 %	39,00 %	0,00 %
Liquiditätsreserve				137	116	-21
Stand des Fremdkapitals				6.600	6.600	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	5,79 %	5,64 %	-0,15 %	11,05 %	8,82 %	-2,23 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Abweichungen bei den Ausgaben im Geschäftsjahr 2014 resultieren im Wesentlichen aus Instandhaltungsaufwendungen für die Erneuerung von Schneefangittern auf dem Dach der Fondsimmoblie. Im Jahr 2014 wurden plangemäß Auszahlungen in Höhe von 6,5 % p. a. geleistet. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen wie geplant monatlich mit 6,5 % p. a. Insgesamt ist für 2015 von einer prognosegemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

3. INP Seniorenzentrum Lippstadt

Fondsgesellschaft	3. INP Seniorenzentrum Lippstadt GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	02/2009 bis 01/2010
Prospektierte Fondslaufzeit	25,0 Jahre
Anzahl der Anleger	78
Komplementärin	INP Siebte Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Seniorenzentrum „Haus Amselhof“

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Amselweg 2, 59556 Lippstadt
Anzahl der Pflegeplätze	100 (42 Einzel- / 29 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.400 m ² / 3.080 m ²
Kaufpreis	6.981.020 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	1. Februar 2009
Mieter / Betreiber	Haus Amselhof Seniorenresidenz GmbH
Mietgarant	Helvita Seniorenzentren GmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	25,0 Jahre / 19,1 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,3 - „sehr gut“ (20. Oktober 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	8.843	8.843	0
Agio	159	159	0
Eigenkapital ohne Agio	3.184	3.184	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	5.500	5.500	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	62,2 %	62,2 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	5.235	5.235	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	59,2 %	59,2 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		24,9 Jahre / 19,0 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			3,94 %
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 30. Januar 2019)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	583	548	-36	3.275	3.240	-36
Zinsen und sonstige Erträge	2	0	-2	9	5	-4
Tilgung / Tilgungsersatzleistung	110	110	0	620	620	0
Ausgaben ohne Tilgung	228	231	3	1.344	1.347	3
Betriebsergebnis	247	206	-40	1.320	1.278	-42
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	7,00 %	6,50 %	-0,50 %	39,50 %	39,00 %	-0,50 %
Liquiditätsreserve				141	142	1
Stand des Fremdkapitals				5.235	5.235	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	7,13 %	5,92 %	-1,21 %	17,53 %	14,60 %	-2,93 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Die Abweichung zu den prospektierten Mieteinnahmen resultiert aus einer geringeren eingetretenen Inflationsrate als prognostiziert, so dass entgegen der Prospektprognose im Jahr 2014 kein Anspruch auf eine Mieterhöhung bestand. Abweichungen bei den Ausgaben im Geschäftsjahr 2014 resultieren im Wesentlichen aus höheren als kalkulierten Instandhaltungsaufwendungen. Die monatlichen Auszahlungen an die Gesellschafter im Jahr 2014 betragen 6,5 % p. a. und fielen damit – bedingt durch die noch nicht erfolgte Mieterhöhung – um 0,5 %-Punkte geringer aus als prognostiziert. Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2015 erfolgen die Auszahlungen monatlich mit 6,5 % p. a. unter Plan. Hiervon abgesehen ist für 2015 von einer prospektgemäßen Entwicklung der Fondsgesellschaft auszugehen.

2. INP Seniorenzentrum Bad Oldesloe

Fondsgesellschaft	2. INP Seniorenzentrum Bad Oldesloe GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	keine Platzierungsphase, da Einzelinvestor
Prospektierte Fondslaufzeit	20,0 Jahre
Anzahl der Anleger	1
Komplementärin	INP Bad Oldesloe Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Haus Am Königsteich

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Segeberger Straße 40, 23843 Bad Oldesloe
Anzahl der Pflegeplätze	97 (73 Einzel- / 12 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	5.061 m ² / 5.066 m ²
Kaufpreis (ohne Umbaukosten)	4.400.000 EUR
Übergang Nutzen und Lasten	15. Januar 2008
Mieter / Betreiber	NDS - Norddeutsche Diakoniedienste für Senioren gGmbH
Vermietungsstand	100 %
Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	20,0 Jahre / 14,0 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,8 - „gut“ (27. Oktober 2014)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	7.200	7.200	0
Agio	0	0	0
Eigenkapital ohne Agio	500	500	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	6.500	6.500	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	90,3 %	90,3 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	5.389	5.389	0
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	74,8 %	74,8 %	0,0 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		25,4 Jahre / 19,9 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.		4,98 %	
Zinsbindungsdauer		10,0 Jahre (bis 30. Juni 2019)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	572	567	-6	3.736	3.731	-5
Zinsen und sonstige Erträge	0	0	0	0	1	1
Tilgung	226	226	0	1.111	1.111	0
Ausgaben ohne Tilgung	295	290	-5	2.345	2.384	39
Betriebsergebnis	51	51	0	280	236	-44
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	15,00 %	10,40 %	-4,60 %	55,00 %	57,75 %	2,75 %
Liquiditätsreserve				5	-7	-12
Stand des Fremdkapitals				5.389	5.389	0
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	30,94 %	32,51 %	1,57 %	116,99 %	122,37 %	5,38 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Die Abweichung zu den geplanten Mieteinnahmen resultiert aus einer geringeren eingetretenen Inflationsrate als prognostiziert, so dass die für das Jahr 2014 vorgesehene Mieterhöhung nicht durchgesetzt werden konnte. Die Auszahlungen im Jahr 2014 lagen um 4,6 %-Punkte p. a. unter Plan. Kumuliert wurden bis Ende 2014 Auszahlungen in Höhe von 2,75 %-Punkten über Plan geleistet. Die Auszahlungen werden weiterhin in Absprache mit dem alleinigen Gesellschafter erfolgen.

1. INP Seniorenzentrum Düsseldorf

Fondsgesellschaft	1. INP Seniorenzentrum Düsseldorf GmbH & Co. KG
Platzierungsphase	2/2007 bis 9/2008
Prospektierte Fondslaufzeit	25,0 Jahre
Anzahl der Anleger	52
Komplementärin	INP Erste Verwaltungsgesellschaft mbH



ECKDATEN ZUR IMMOBILIE

Senioren-Wohnpark Düsseldorf-Volksgarten

Objektart	Stationäre Pflegeeinrichtung
Standort	Industriestraße 9, 40227 Düsseldorf
Anzahl der Pflegeplätze	95 (77 Einzel- / 9 Doppelzimmer)
Mietfläche / Grundstücksfläche	4.990 m ² / 1.583 m ²
Kaufpreis bzw. Ablösebetrag / Übergang Nutzen und Lasten	7.350.000 EUR / 1. Mai 2006
Mieter / Mietgarant	Logo 7. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH / Marseille-Kliniken AG
Vermietungsstand / Mietlaufzeit / Restmietlaufzeit	100 % / 25,0 Jahre / 16,3 Jahre
MDK-Note (Prüfungsdatum)	1,3 - „sehr gut“ (9. Februar 2015)

ECKDATEN ZUM INVESTMENT

in TEUR	SOLL	IST	Δ
Gesamtinvestitionsvolumen	9.158	9.158	0
Agio	150	150	0
Eigenkapital ohne Agio	3.008	3.008	0
Platzierungsgarantien	0	0	0
Fremdkapital bei Aufnahme	6.000	6.000	0
Fremdkapitalquote bei Aufnahme ¹⁾	65,5 %	65,5 %	0,0 %
Fremdkapital zum 31. Dezember 2014	5.000	4.830	-170
Fremdkapitalquote zum 31. Dezember 2014 ¹⁾	54,6%	52,7 %	-1,9 %
Laufzeit / Restlaufzeit Darlehensvertrag		25,1 Jahre / 16,8 Jahre	
Festgeschriebener Zinssatz p. a.			3,61 %
Zinsbindungsdauer		23,6 Jahre (bis 1. September 2031)	

¹⁾ bezogen auf das ursprüngliche Gesamtinvestitionsvolumen

Betriebsphase bis 31.12.2014 in TEUR	Berichtsjahr 2014			kumuliert bis 31.12.2014		
	SOLL	IST	Δ	SOLL	IST	Δ
Mieteinnahmen	616	617	1	4.892	4.833	-59
Zinsen und sonstige Erträge	8	1	-7	50	26	-24
Tilgung / Tilgungsersatzleistung	120	154	34	1.000	1.170	170
Ausgaben ohne Tilgung	252	391	139	2.114	2.413	299
Betriebsergebnis	253	74	-179	1.829	1.276	-553
Auszahlungen in % des Eigenkapitals ohne Agio	7,00 %	2,50 %	-4,50 %	59,00 %	44,17 %	-14,83 %
Liquiditätsreserve				370	302	-68
Stand des Fremdkapitals				5.000	4.830	-170
Steuerliches Ergebnis in % vom Eigenkapital	7,96 %	4,62 %	-3,34 %	46,88 %	35,36 %	-11,52 %

Wirtschaftliche Entwicklung 2014 und Ausblick 2015

Die Mietzahlungen werden vertragsgemäß geleistet. Infolge der im Jahr 2013 erstmalig durchgeführten, über der Prospektannahme liegenden Mieterhöhung belaufen sich die Mietzahlungen für 2014 leicht über Plan. Weiterhin wird das in Schweizer Franken aufgenommene Fremdkapital durch den niedrigen Wechselkurs zwischen Euro und Schweizer Franken negativ beeinflusst. Aus diesem Grund liegen die Zinsaufwendungen rd. 80 TEUR über dem prospektierten Wert. Darüber hinaus resultieren die höheren als die prospektierten Ausgaben in 2014 im Wesentlichen aus Instandhaltungsaufwendungen für die Erfüllung behördlicher Brandschutzaufgaben in Höhe von rd. 33 TEUR sowie höheren Beratungskosten. Die Grundsteuern fallen hingegen rd. 9 TEUR p. a. geringer aus als prospektiert. Im Jahr 2014 beliefen sich die Auszahlungen auf 2,5 % p. a. und damit unterhalb der Prospektprognose. Im Januar 2015 hat die Schweizer Nationalbank den bislang festgelegten Mindest-Wechselkurs von 1,20 CHF/EUR aufgehoben. Der Wechselkurs bewegt sich seitdem zwischen 1,02 bis 1,10 CHF/EUR und somit deutlich unter dem bisherigen Schwellenwert. Die Auszahlungen werden im aktuellen Geschäftsjahr 2015 weiterhin in Höhe von 2,5 % p. a. monatlich geleistet.

Ermittlungsgrundsätze

Die Angaben zu den Immobilien und deren Betreibern auf Ebene der einzelnen Fondsgesellschaften beruhen auf dem Stand der Aufstellung des Performance-Berichtes (Leistungsbilanz) am 30. September 2015. Die Angaben zu den Performance-Kennzahlen des INP Fondsportfolios und zu den Eckdaten des Investments der Fondsgesellschaften beruhen auf dem Stichtag 31. Dezember 2014. Basis der wirtschaftlichen Ergebnisse zum 31. Dezember 2014 bilden die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2014 der einzelnen Fondsgesellschaften.

In Anlehnung an den bisherigen Leistungsbilanzstandard „Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des bsi Bundesverband Sachwerte und Investitionsvermögen e.V. erfolgt der Ausweis der Auszahlungen in % des Eigenkapitals, und zwar unter Berücksichtigung der zeitanteiligen Auszahlungen (pro rata temporis) an die neu beitretenden Anleger in der Platzierungsphase. Ein Soll-Ist-Vergleich der Auszahlungen auf EUR-Basis ist nicht sachgerecht, da in den Prognoserechnungen eine vollständige Einwerbung und Einzahlung des Zeichnungskapitals vereinfachend bereits mit Beginn der jeweiligen Prognoserechnung unterstellt wird und sich rechnerisch entsprechende Auszahlungen in EUR ergeben. Tatsächlich erfolgte die Vollplatzierung des Zeichnungskapitals je Fondsgesellschaft mit dem laufenden Beitritt der Anleger nach Beginn der Prognoserechnung. Entsprechend ergeben sich die Auszahlungen in EUR im Platzierungszeitraum nicht in der prospektierten Höhe; die Auszahlungen in % des Eigenkapitals wurden in dieser Zeit jedoch prospektgemäß an die Anleger geleistet.

Analog zur oben beschriebenen Vorgehensweise werden die Zinsen aus der jeweiligen Eigenkapitalzwischenfinanzierung in der Position „Ausgaben ohne Tilgung“ nicht erfasst, da entweder die Zwischenfinanzierung oder der Anleger über seine Auszahlungen bedient wird. Aus diesem Grund wird auch regelmäßig auf eine detaillierte Darstellung des Zahlenwerks der Zwischenfinanzierung in den Prognoserechnungen verzichtet.

Die ausgewiesenen steuerlichen Ergebnisse beruhen auf den vom Finanzamt gegenüber den Fondsgesellschaften ergangenen Bescheiden bzw. den eingereichten Steuererklärungen. Eine steuerliche Außenprüfung hat im Jahr 2012 für die 1. INP Seniorenzentrum Düsseldorf GmbH & Co. KG stattgefunden. Das endgültige Ergebnis der Prüfung ist weiterhin noch ausstehend. Die Geschäftsführung der Fondsgesellschaft geht von keinen wesentlichen von der Prognoserechnung abweichenden Feststellungen aus.

In Bezug auf Objektgesellschaft INP Sassenburg GmbH & Co. KG, an der die 15. INP Deutsche Pflege Mitte GmbH & Co. KG 94,9 % der Kommanditanteile hält, fand im Juni 2015 eine steuerliche Außenprüfung statt. Eine Abschlussbesprechung hat noch nicht stattgefunden. Die Geschäftsführung der Objektgesellschaft geht von keinen wesentlichen von der Prognoserechnung abweichenden Feststellungen aus.

Der vorliegende Performance-Bericht (Leistungsbilanz) wird von der INP Holding AG, Englische Planke 2, 20459 Hamburg, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Eine PDF-Datei kann von der Website der INP Holding AG abgerufen werden: www.inp-invest.de

Redaktionsstand: 30. September 2015

Prüfungsbescheinigung

HCW Hanseatic Consult GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hamburg

Prüfungsbescheinigung

Wir haben auftragsgemäß die Angaben und fondsbezogenen Kennzahlen im „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ der INP Unternehmensgruppe, Hamburg, in der Fassung vom 30. September 2015 geprüft. Die Erstellung des „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ und der dieser zugrunde liegenden Ausgangsunterlagen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der INP Unternehmensgruppe bzw. der jeweiligen gesetzlichen Vertreter der in den „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ einbezogenen Gesellschaften.

Unsere Aufgabe war es zu beurteilen, ob die Angaben und fondsbezogenen Kennzahlen im „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ richtig aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen abgeleitet worden sind und ob dabei der bsi-Standard „Performance-Bericht“ in der Fassung vom 25. Mai 2014 des bsi Bundesverband Sachwerte und Investitionsvermögen e.V. und ergänzend die „Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des bsi Bundesverband Sachwerte und Investitionsvermögen e.V., vormals Verband Geschlossene Fonds e. V. (VGF), in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009, beachtet wurden. Nicht Gegenstand unserer Prüfung war die Prüfung der zugrunde liegenden Unterlagen.

Wir haben unsere Prüfung des „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ in sinngemäßer Anwendung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Mängel in der Darstellung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden können.

Unsere Prüfung erfolgte anhand der uns von unserem Auftraggeber vorgelegten Ausgangsunterlagen sowie der zusätzlich erteilten Auskünfte. Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die fondsbezogenen Kennzahlen im „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ überwiegend auf der Basis von Stichproben ermittelt. Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Die den Angaben im „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ zugrunde liegenden Ausgangsunterlagen umfassen insbesondere die Verkaufsprospekte, handelsrechtliche Jahresabschlüsse, Buchhaltungsunterlagen, Steuerbescheide und sonstige Aufzeichnungen der dargestellten Fondsgesellschaften.

Nach unserer Überzeugung sind die im „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ der INP Unternehmensgruppe, Hamburg, in der Fassung vom 30. September 2015 enthaltenen Angaben und fondsbezogenen Kennzahlen richtig aus den uns zur Verfügung gestellten Ausgangsunterlagen abgeleitet worden. Der bsi-Standard „Performance-Bericht“ in der Fassung vom 25. Mai 2014 des bsi Bundesverband Sachwerte und Investitionsvermögen e.V. und ergänzend die „Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des bsi Bundesverband Sachwerte und Investitionsvermögen e.V. in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009, wurden bei der Erstellung des „Performance-Bericht / Leistungsbilanz 2014“ unter Berücksichtigung der dort genannten Ermittlungsgrundsätze beachtet.

Unserem Auftrag lagen die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde, die, soweit rechtlich zulässig, auch Wirksamkeit im Verhältnis zu Dritten entfalten sollen.

Hamburg, den 20. Oktober 2015



HCW Hanseatic Consult GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Ulrich Starke)
Wirtschaftsprüfer





INP Holding AG
Englische Planke 2
20459 Hamburg

Tel.: 0 40/44 14 00 90
Fax: 0 40/44 14 00 92 00

www.inp-invest.de
info@inp-invest.de